Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20 | Mittwoch, den 11. April 2012 | Nummer 04



Foto: privat

Einweihung der Photovoltaikanlage in Friedland am 05. März 2012

Amtliche Bekanntmachungen

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Zusammenstellung für das Jahr 2012 für Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die **Verbandsversammlung**[2] durch Beschluss vom **30.01.2012** den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr **2012** festgestellt:

Es betragen

1.	im Erfolgsplan	in TEUR[4]
	- die Erträge	2.841,0
	- die Aufwendungen	2.841,0
	- der Jahresgewinn	0,0
	- der Jahresverlust	
2.	im Finanzplan	
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	475,0
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-547,0
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	72,0
3.	Es werden festgesetzt	
	- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	547,0
	- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
	- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	280,0
4.	Die Stellenübersicht weist **13** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5.	Der Stand des Eigenkapitals	
	- betrug zum 31.12. das Vorvorjahres	4.585,4
	- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.584,0
	- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.584,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3]:



Friedland, den 28.03.2012
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

[1] Nichtzutreffendes streichen
[2] beschließendes Organ
[3] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4] Angaben in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 29.03.2012

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 28.03.2012 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-23-12
Die Stadtvertretung stellt hiermit das Einvernehmen mit den in der Entgeltvereinbarung für das Jahr 2012 nach § 16 KiföG dargestellten Kosten für die Kita „Kinderland“, „Benjamin“ und „Uns lütt Kinnerstuw“ her.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-23-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-18-12
Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des B-Planes Nr. 3 „Am Mühlenteich - Südliche Stadteinfahrt“.
Von der Änderung ist die Sattelberg‘sche Wiese betroffen, Straßen begleitend soll eine Mischbaufläche ausgewiesen werden.
Das Verfahren wird nach § 13a BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-18-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-19-12
Die Stadtvertretung beschließt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes. Eingearbeitet werden die sich in der Aufstellung befindlichen Bebauungspläne. Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-19-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-20-12
Die Stadtvertretung nimmt in Abwägung der zur frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen die Erläuterungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 A, Teilgebiet Süd - Ost, „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik“ zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-20-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-21-12
Die Stadtvertretung fasst in Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen den abschließenden Beschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die 1. Änderung durch die höhere Verwaltungsbehörde genehmigen zu lassen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-21-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-25-12

Die Stadtvertretung beschließt, das Bauvorhaben „Photovoltaikanlage am Schwarzen Weg 2“ von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 8 Gewerbepark „Friedländer Stärke“ zu befreien.
Die im B-Plan festgesetzten Baugrenzen zwischen den Teilflächen GEe und GE 2 werden aufgehoben. Der 10 m breite Streifen kann somit überbaut werden.
Das neu vermessene Grundstück, bestehend aus GEe und der GE 2, kann vollständig bebaut werden. Es wurde zum Zweck der einheitlichen Bebauung erworben.

Abstimmungsorgebnisse zur Vorlage-Nr. V-25-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
16	16			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Pröch
Büro Stadtvertretung

Bekanntmachung über das endgültige Wahlergebnis und den Namen des gewählten Bewerbers der Bürgermeisterwahl in der Stadt Friedland am 01.04.2012

Der Wahlausschuss des Amtes Friedland hat in seiner öffentlichen Sitzung am 03.04.2012 das endgültige Ergebnis der Bürgermeisterwahl am 01.04.2012 in der Stadt Friedland ermittelt und folgende Feststellung getroffen:

Zahl der Wahlberechtigten	5579
Zahl der Wähler	2015
Zahl der gültigen Stimmen	1980
Zahl der ungültigen Stimmen	35
Wahlbeteiligung	36 %
gültige Stimmen für Frank Nieswandt (DIE LINKE)	350
gültige Stimmen für Wilfried Block (Einzelbewerber)	1630

Nach § 67 Abs. 2 LKWG M-V ist der Bewerber gewählt, der mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.
Die erforderliche Stimmenzahl beträgt 991.
Herr Wilfried Block hat die erforderliche Stimmenzahl erreicht und ist damit zum neuen Bürgermeister der Stadt Friedland gewählt.
Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl können alle Wahlberechtigten des Wahlgebietes und die Rechtsaufsichtsbehörde innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der Wahlleitung zu erheben.

i.V. Hagemann
Maske
Wahlleitung

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Teilgebiet Südost“ TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung -

Der von der Stadtvertretung am 28.03.2012 zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Teilgebiet Südost“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Der ursprüngliche B-Plan Nr. 24 wird in Abstimmung mit dem LUNG und der unteren Naturschutzbehörde in zwei Teilgebiete aufgeteilt.
Das Plangebiet beschränkt sich auf die stadtnahen südlichen Teilflächen der ehemaligen Klärteiche der Zuckerfabrik und die daran angrenzenden Flächen beidseidg der Datze. Der Geltungsbereich umfasst die südöstlichen Flächen beidseitig der Datze.
Das Plangebiet liegt nördlich der Stadt Friedland, wird im Westen durch Ackerflächen und Grünland von Günthersfelde begrenzt und im Süden durch den Kleinbahndamm.
Der Entwurf des Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse und Stellungnahmen, der Umweltbericht mit Berücksichtigung der natur- und artenschutzrechtlichen Belangen sowie der artenschutzrechtliche Fachbeitrag werden

vom 19. April 2012 bis zum 22. Mai 2012

an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu dem Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Folgende Stellungnahmen mit umweltbezogenem Inhalt können eingesehen werden:
Landkreis MS; Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Amt für Raumordnung und Landesplanung, Wasser- und Bodenverband, Landesforst, Stattliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt, IHK

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 11.04.2012
Block
Bürgermeister



Bekanntmachung der Beitragsfestsetzung für die Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte im Kassenjahr 2012/2013

Der Kassenvorstand legt gemäß § 9 Abs. 1 Buchstabe e) der Hauptsatzung der Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit Beschluss vom 08. März 2012 fest:

I.
Finanziell beitragspflichtig sind die im § 2 der Beitragssatzung Genannten, deren Jagdbezirksflächen auf dem Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte liegen. Für den Anbau landwirtschaftlicher Kulturen soll der landwirtschaftliche Nutzer, dessen Kulturen in den o. g. Jagdbezirken liegen, Sachbeiträge nach § 3 der Beitragssatzung leisten.

II. Grundbeitrag
Außenstelle Mecklenburg Strelitz
Der Grundbeitrag zur Wildschadensausgleichskasse für das Kassenjahr 2012/2013 wird je Hektar Jagdfläche, ausgenommen Seen und künstliche Fischteiche für

- Jagdbezirke mit Rehwild ohne weitere Schalenwildart auf 0,05 EUR/ha
- Jagdbezirke mit Rehwild und einer weiteren Schalenwildart auf 0,25 EUR/ha
- Jagdbezirke mit drei und mehr Schalenwildarten auf 0,40 EUR/ha

festgesetzt.

Außenstelle Müritz
Der Grundbeitrag zur Wildschadensausgleichskasse für das Kassenjahr 2012/2013 wird je Hektar Jagdfläche auf 0,15 EUR/ha festgesetzt.

Außenstelle Neubrandenburg
Der Grundbeitrag zur Wildschadensausgleichskasse für das Kassenjahr 2012/2013 wird je Hektar Jagdfläche auf 0,40 EUR/ha festgesetzt.

Außenstelle Demmin
Der Grundbeitrag wird nach der Höhe der ausgezahlten Wildschäden des Jagdjahres 2011/2012 berechnet:

- 0,00 EUR bis 100,00 EUR = 0,10 EUR/ha
- 101,00 EUR bis 1.000,00 EUR = 0,20 EUR/ha
- 1.001,00 EUR bis 2.000,00 EUR = 0,30 EUR/ha
- 2.001,00 EUR bis 3.000,00 EUR = 0,35 EUR/ha
- ab 3.001,00 EUR = 0,40 EUR/ha

III. Schadensbeitrag
Außenstelle Mecklenburg Strelitz
Der Schadensbeitrag wird für das Kassenjahr 2012/2013 auf maximal 40 % des von der Kasse ausgeglichenen Wildschadensbetrages festgesetzt.
Der Schadensbeitrag wird nach dem pro Hektar Jagdfläche, des im Kassenjahr 2011/2012 ausgeglichenen Wildschadensbetrages gestaffelt. Ausgenommen sind Seen und künstliche Fischteiche,

- 0,00 EUR/ha bis 1,00 EUR/ha auf 10 %
- 1,01 EUR/ha bis 2,00 EUR/ha auf 20 %
- 2,01 EUR/ha bis 3,00 EUR/ha auf 30 %
- über 3,00 EUR/ha auf 40 %

Wurde durch die Kasse bereits im Vorjahr Wildschaden ausgeglichen, wird der Schadensbeitrag in der nächst höheren Stufe der Staffelung vorgenommen.

Außenstelle Müritz
Der Schadensbeitrag wird für das Kassenjahr 2012/2013 auf 40 % des von der Kasse ausgeglichenen Wildschadensbetrages festgesetzt.

Außenstelle Neubrandenburg
Der Schadensbeitrag für das Kassenjahr 2012/2013 wird bei einem Wildschaden im Jagdbezirk auf 10 % und bei jedem weiteren Wildschaden auf 20 %, des von der Kasse ausgeglichenen Wildschadensbetrages festgesetzt.

Außenstelle Demmin
Der Schadensbeitrag wird nach der Höhe der ausgezahlten Wildschäden des Jagdjahres 2011/2012 berechnet:

- 0 EUR bis 500,00 EUR = 10 % der Schadenssumme
- 501,00 EUR bis 1.000,00 EUR = 15 % der Schadenssumme
- 1.001,00 EUR bis 1.500,00 EUR = 20 % der Schadenssumme
- 1.501,00 EUR bis 2.000,00 EUR = 25 % der Schadenssumme
- 2.001,00 EUR bis 3.000,00 EUR = 30 % der Schadenssumme
- 3.001,00 EUR bis 4.000,00 EUR = 35 % der Schadenssumme
- ab 4.001,00 EUR = 40 % der Schadenssumme

IV. Grenzbeitrag
Der Grenzbeitrag wird bei Wildschäden im benachbarten Jagdbezirk gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Beitragssatzung erhoben.

V. Sachbeiträge
Die Beiträge der landwirtschaftlichen Nutzer sollen durch Sachbeiträge gemäß § 3 der Beitragssatzung erbracht werden.

VI.
Die Beitragspflicht für den Grund-, Schadens- und Grenzbeitrag entsteht mit Beginn des Kassenjahres 2012/2013.
Die Ersatzverpflichteten, die im Jagdjahr 2011/2012 Wildschaden hatten und durch die Wildschadensausgleichskasse ausgeglichen wurden, bleiben trotz Änderung der Pachtverhältnisse schadensbeitragspflichtig.

VII.
Die Beiträge sind innerhalb eines Monats nach Erhalt des Beitragsbescheides fällig.

Ivenack, den 08.März 2012

Will
Kassenvorsteher

Die FRIWO lädt zur Mitgliederversammlung ein!

Sehr geehrte Mitglieder,

die FRIWO, Friedländer Wohnungsgenossenschaft eG führt ihre diesjährige Mitgliederversammlung

am Montag, dem 14.05.2012 um 18:15 Uhr
im Volkshaus (Wintergarten)

durch.

Nachstehend geben wir Ihnen zur Information die anstehenden Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung bekannt:

TOP 1 Eröffnung durch den Versammlungsleiter
TOP 2 Lagebericht des Vorstandes
TOP 3 Bericht des Aufsichtsrates
TOP 4 Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch den Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen-VNW für den Jahresabschluss 2010. Erläuterung Jahresabschluss 2011 und Beschlussfassung und Verwendung Jahresergebnis 2011
TOP 5 Entlastung des Vorstandes
TOP 6 Entlastung des Aufsichtsrates
TOP 7 Wahl des Aufsichtsrates
TOP 8 Satzungsänderung
TOP 9 Verschiedenes

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist nur den Mitgliedern gestattet.
Eine Vertretung ist mit Vollmacht zulässig, aber es besteht keine Stimmberechtigung.
Zur Einsicht liegt die Bilanz und der Anhang 2011 in unseren Geschäftsräumen, Turmstr. 1 ab dem 30.04.2012

Wir würden es begrüßen, wenn Sie diesen Termin wahrnehmen können.

Steinke Fritzsche
Vorstand

Der Wasser- und Bodenverband „Landgraben“ informiert:

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben“ Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung im Zeitraum vom 15.06.2012 - 15.12.2012 die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung ausführen.
Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.
Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger auf Grund § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen.
Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

I. Kalinin
Geschäftsführerin

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung über Änderungen im deutschen Passrecht

- Kindereinträge im Reisepass der Eltern -

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: **Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt.**
Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig. Beantragen Sie bitte bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für Ihr Kind. Als Reisedokument für Ihr Kind können - je nach Reiseziel - Personalausweise, Kinderreisepässe oder Reisepässe beantragt werden. Zur Prüfung der Identität muss die Passbewerberin oder der Passbewerber (auch das minderjährige Kind) persönlich bei der Behörde erscheinen.
Zur Antragstellung eines Dokuments für Ihr Kind bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde, - biometrisches Passfoto (aktuelles Foto)
- schriftliches Einverständnis eines Elternteils bei gemeinsamer Ausübung des Sorgerechts und zusammenleben der Eltern, wenn die Antragstellung nur durch ein Elternteil erfolgt
- Gebühren für die Ausstellung eines
  1. Kinderreisepass 13,00 Euro
  2. Personalausweis 22,80 Euro
  3. Reisepass 37,50 Euro

Bei weiteren Fragen zur Ausstellung eines Dokuments stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Hauptamt
Die Meldebehörde

Anmeldung der Kinder für den Schulbesuch zum Schuljahr 2013/2014

Alle Kinder in der Altersgruppe vom 01.07.2006 bis 30.06.2007 sind für das Schuljahr 2013/2014 schulpflichtig.

Die Anmeldung der Kinder erfolgt:

- am 16.04.2012
  von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr
- am 17.04.2012
  von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr
- am 18.04.2012
  von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr
- am 19.04.2012
  von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr

im Sekretariat der Grundschule Friedland, 17098 Friedland, Wollweberstraße 59.
Zur Bearbeitung der Schulanmeldung wird die Geburtsurkunde des Kindes benötigt.

G. Rost
Schulleiterin

Interessent für ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsperson gesucht

Für die Schiedsstelle des Amtes Friedland wird für die nächste Amtsdauer eine Schiedsperson gesucht.
Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Schiedspersonen umfasst die Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen, sowie die außergerichtliche Erledigung von Strafsachen.
Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Sie muss das Wahlrecht besitzen, dass 25. Lebensjahr vollendet haben und sollte im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Schiedsstelle ihren Wohnsitz haben.
Vor allen Dingen sind natürlich das entsprechende Interesse und Freude an der Tätigkeit Voraussetzungen für dieses Ehrenamt.
Die Aus- und Fortbildung wird vom Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen wahrgenommen.
Wenn Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren sollten oder auch weitere Auskünfte dazu wünschen, melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Hauptamt.

Hagemann
Hauptamt

Kultur und Sport

Gute Laune bei Frauentagsfeier in Schwichtenberg

Fast überall fanden an diesem Märzwochenende die Frauentagsfeiern in der näheren Umgebung statt, so auch in Schwichtenberg. Dort kamen am Sonnabend, den 10. März wieder viele Frauen aus der Gemeinde Galenbeck zusammen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist die Veranstaltung beliebt und immer gut besucht. Der Saal in der Gaststätte zur Großen Wiese war gefüllt mit gut gelaunten Frauen und sogar einigen Männern. Begrüßt wurden die Gäste durch Gerd Koeppen, den damaligen Bürgermeister unserer Gemeinde, der allen Frauen eine Blume überreichte.
An der hübsch gedeckten Kaffeetafel wurde bei frisch gebackenen Kuchen und gutem Kaffee lebhaft geplaudert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Wirtin Melitta und ihr Team für die gute Versorgung mit Speisen und Getränken sowie auch an DJ Jürgen, der mit flotten Rhythmen zum Tanzen und Schunkeln einlud.
Der Friedländer Karnevalsclub bot einen Auszug aus seinen Programm sehr zur Freude der Gäste, denn die lustigen Stücke wurden mit viel Applaus bedacht. Sicher werden viele der anwesenden Frauen auch im nächsten Jahr wieder zur unserer Frauentagsfeier zusammenkommen um in alter Tradition gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Carola Münickel
Kulturkoordinatorin



In Schwanbeck sind die Frauen los!

Es ist gar nicht so einfach, jedes Jahr zum 8. März, die Frauen zu motivieren und doch ist es uns gelungen, am 13. März 2012 aus Anlass des Frauentages alle Stühle in der Feuerwehr zu besetzen. Wir haben uns über die rege Teilnahme der drei umliegenden Dörfer gefreut. An den festlich gedeckten Tischen ließen wir uns den Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Torten schmecken.





Fotos: E. Buhl

Dann begann der gemütliche Teil des Nachmittags. Unter dem Motto „Lass dich überraschen“ hatte unsere Heidi Rütz die „Friedländer Mauerblümchen“ eingeladen. Sie zeigten einige Sketche aus ihrem neuen Programm und brachten die Frauen zum Lachen. Es ist erstaunlich, wie die Mauerblümchen immer wieder mit Wort, Witz und Kostümen den Nerv der Leute treffen und man vergisst alle anderen Probleme des Alltags. Es hat allen Spaß gemacht und die Mühe der Vorbereitung hat sich gelohnt. Danke, den fleißigen Frauen.
Nach einem kleinen Imbiss zur Stärkung wurde dann das Tanzbein geschwungen und der Tag konnte gemütlich ausklingen. Mit dem Vorsatz, im nächsten Jahr zur gleichen Zeit, sehen wir uns dann gesund und munter wieder.

Eure Gundula

Wieder fielen alle „10“

„Sport hält Körper und Geist zusammen“ so lautet ein altes Sprichwort und trifft auch für uns Sportlerinnen zu. Wir trafen uns am Dienstag den 13. März auf der Bowlingbahn in Friedland um einen sportlichen und gemütlichen Abend zu haben. Es ist schön, zwei Sachen unter einen Hut zu bekommen, die gute Laune und den sportlichen Aspekt, der ja die Hauptrolle an diesem Abend spielte.





Fotos: Frau Buhl

Das Essen kommt aber dabei auch nicht zu kurz, und so wird sich noch vor dem Bowlen gestärkt, bevor der Wettstreit unter den Frauen beginnt. Jeder gibt sich Mühe, möglichst viele Kegel zu treffen, doch nur einigen gelingt der große Wurf und alle **10** Kegel fallen. Wir haben aber ein paar Damen dabei, den gelingt es öfter mal die zehn Kegel zu treffen. Das spiegelt sich in ihrem Punktestand wieder, denn wer die höchste Punktzahl erreicht hat nach zwei Durchgängen ist Sieger.

Aber da wir ja alle Gewinner an diesem Abend waren, wegen der sportlichen Betätigung, bekam jeder der Sportlerinnen eine selbstgebastelte Medaille und einen kleinen Preis. Einige Frauen haben ihr Basteltalent unter Beweis gestellt und uns damit überrascht. Wir werden diesen Frauenabend in guter Erinnerung behalten.

Sport frei
Eure Gundula

Till Eulenspiegel in Liepen

„Sohn, sieh unsere Frau Sonne an … sie ist klar und warm: Sei so wahrhaft, wie sie klar ist und so gut, wie sie warm ist."
Mit diesen Worten begrüßt Vater Klaas seinen frisch geborenen Sohn Till auf der Erde. Im 15. Jahrhundert wurden die Legenden um Till Eulenspiegel zum ersten Mal schriftlich festgehalten und seitdem verschiedentlich bearbeitet.
1867 schrieb der belgische Dichter Charles de Coster die Geschichten um Till Eulenspiegel auf. Die Schauspielerin Andrea Klapproth und die Flötistin Antipe da Stella laden Sie ein, auf Entdeckungsreise zu gehen, und den Geschichten aus dem abenteuerlichen Leben des Till Eulenspiegel zuzuhören -
am Dienstag, dem 17. April 2012 um 19 Uhr im Herrenhaus Liepen.

8. Fangelturmmeile

Neues Jahr - Neues Glück! Das Jahr 2012 hat begonnen und die Organisatoren der mittlerweile traditionellen Fangelturmmeile (FTM) fanden sich bereits zusammen, um die 8. FTM, die am 30.6.2012 stattfinden wird, zu planen.





Vorschläge und Ideen wurden gesammelt und die Motivation und Vorfreude ist groß, obwohl die letzte FTM ja wortwörtlich ins Wasser gefallen ist. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an all diejenigen, die den sintflutartigen Regenfällen zum Trotz, ein bisschen Sonne in diesen Tag brachten, wie z. B. der Fanfarenzug, die kleinen Sausewinde, the caucasian wolves, alle beteiligten Gewerbetreibenden und natürlich unsere treuen Friedländer Besucher. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, der Stadt Friedland, der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, der Raiffeisenbank und der Fa. Rodat, deren finanzielle Unterstützung dazu beiträgt, dass die Meile jedes Jahr wieder stattfinden kann. All das ermutigt uns weiter zu machen und wir hoffen, dass wir am 30.06. sowohl die Sonne, als auch ganz viele Besucher zu einem schönen Tag in der Turmstraße begrüßen können. Soviel sei vorab schon einmal verraten: neue Stände, ein tolles Programm und natürlich unsere Tombola erwarten Sie.

Ihre Sabine Elsner

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Monat April 2012

Palmsonntag, So., 01.04.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Roga
10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita „Benjamin"	Gemeindehaus Friedland
Mi., 04.04.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
Gründonnerstag, Do., 05.04.		
18:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
Karfreitag Fr., 06.04.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Brunn
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfarrhaus Schwichtenberg
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	ehem. Pfarrh. Eichhorst
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfarrhaus Schwanbeck
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Jatzke
15:00 Uhr	Andacht unter dem Kreuz	St. Marien Friedland
Sa., 07.04.		
18:00 Uhr	Andacht zur Osternacht anschl. Osterfeuer	Kirche Liepen
19:00 Uhr	Andacht zur Osternacht anschl. Osterfeuer	Kirche Schwichtenberg
22:00 Uhr	Osternacht anschl. nächtliches Osterfrühstück	St. Marien Friedland
Ostersonntag, So., 08.04.		
10:30 Uhr	Zentraler Festgottesdienst zu Ostern	St. Marien Friedland
Ostermontag, Mo., 09.04.		
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
Di., 10.04.		
08:15 Uhr	Österlicher Singegottesdienst	Kirche Dahlen

So., 15.04.		
10:30 Uhr	Gottesdienst zur Einführung der Lektoren	St. Marien Friedland
Mi., 18.04.		
15:45 Uhr	Gottesdienst	SWP Friedland
So., 22.04.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Kotelow
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Brunn
14:30 Uhr	Osteranspiel u. Kinderchor	Kirche Eichhorst
So., 29.04.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Genzkow
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow

Gottesdienste im Mai 2012

Mi., 02.05.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So., 06.05.		
10:30 Uhr	Gottesdienst zu St. Florian	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte präsentiert sich bei der Ehrenamt-Messe in Neubrandenburg

Am 25. Februar 2012 fand in der Mensa in der FH in Neubrandenburg die Ehrenamt-Messe statt. Hier stellten sich viele Verbände und Organisationen vor, bei denen sich die Mitglieder freiwillig engagieren, um zu helfen und Unterstützung zu geben. So auch der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Mecklenburgische Seenplatte, zu dem nach dem Zusammenschluss der Kreisverbände MST, Waren, Demmin und der Stadt Neubrandenburg 201 Freiwillige Feuerwehren mit ca. 4500 aktiven Kameradinnen und Kameraden gehören und eine Berufsfeuerwehr. Im Landkreis gibt es 129 Jugendfeuerwehren, wo Kinder und Jugendliche mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut gemacht werden und eine vielfältige Freizeitgestaltung geboten wird.





Bei einem Gespräch mit dem Amtswehrführer des Amtes Woldegk Kamerad Sven Schneider informierte sich die Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider über den Einsatz von Rauchmeldern in Privathaushalten und worauf man beim Kauf der Rauchmelder achten sollte. Ein Wissenstest über die Feuerwehr und den Zivilschutz wurden von den Besuchern gut angenommen. Für die Brandschützer war erstaunlich festzustellen, wie lange die Bürgerinnen und Bürger überlegen mussten, um die in Deutschland gültige und internationale Notrufnummer (112) zu nennen. Das zeigt uns, dass weiterer Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung besteht, was einer von mehreren Schwerpunktaufgaben des KFV sein wird. Ein Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden, die den Stand vorbereitet und während der Ehrenamt-Messe betreut haben.

B. Schmidt
Pressewart KFV

Übergabe von T-Shirts an die Jugendfeuerwehr der Stadt Friedland

Am Freitag, dem 09.03.2012 war die Freude groß bei den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr (JF) der Stadt. Andre und Reinhard Schumacher, von Schumacher Metallbau, übergaben einen Satz T-Shirts an die Jugendfeuerwehr. Sie sollte nach Meinung von Andre Schumacher Unterstützung finden, da „hier hervorragende, ehrenamtliche Arbeit im Bereich Jugend geleistet wird“. Die Jugendarbeit ist wichtig für die Nachwuchsgewinnung in der aktiven Wehr.
Die feuerwehrtechnische Ausbildung und die Vorbereitung auf Wettkämpfe sind die Hauptaufgaben. Für Abwechslung sorgen Fahrten, Zeltlager, Treffen mit Partnerfeuerwehren und vieles mehr. Den 15 Mitgliedern im Alter von 9 bis 16 Jahren, darunter auch 6 Mädchen und ihren Betreuern wird damit Anerkennung gegeben.





Fotos: B. Schmidt

Es soll Ansporn sein für die zukünftigen Aufgaben. Bei einem gemeinsamen Imbiss bei der FFW der Stadt nutzte Andre Schumacher mit seiner Familie gleich die Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Feuerwehr zu besichtigen. Für den Sohn Kurt gab es noch ein Malbuch von der Feuerwehr. Zum Abschluss wünschte sich der Firmenchef weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der FFW und eine erfolgreiche Jugendarbeit. Der Jugendwart Detlef Brüggert und die Mitglieder der JF bedankten sich für die Hilfe und Unterstützung, die ihnen durch die Firma schon seit Jahren entgegengebracht wird.

B. Schmidt
FFW ÖA, Amt Friedland

Sankt Florian - 5. Festgottesdienst zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren

Am 06. Mai 2012 um 10:30 Uhr findet in der St. Marienkirche in Friedland der 5. festliche Gottesdienst zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren - Sankt Florian - statt.
Zu diesem Gottesdienst sind alle Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder der Kirchgemeinde Friedland und alle Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren mit ihren Partnern und Angehörigen recht herzlich eingeladen.

Birgit Schmidt
Pressewart des KFV

Pongo sucht ein Zuhause

Der ca. 2011 geborene Mischlingsrüde hat eine Schulterhöhe von ca. 48 cm. Pongo ist ein junger hübscher Rüde von „handlicher“ Größe, der in der Wohnung ruhig ist, sich anstandslos abduschen lässt und auch gern mal fernsieht. Draußen ist er sehr agil, liebt das Rennen und Spielen und passt auch gut auf Haus und Hof auf.
An der Leine schnüffelt er sehr interessiert und hat auch etwas Jagdtrieb. Die Grundkommandos befolgt er gehorsam, verwechselt sie aber manchmal vor lauter Eifer. Alles zusammen zeigt uns seinen großen Willen zu arbeiten und vom Kopf und Körper her ausgelastet zu werden. Vielleicht eignet Pongo sich sogar für den Rettungshundesport. Das Alleinbleiben muss er noch etwas üben, da er Vertrauen aufbauen muss, dass seine Bezugsperson wieder kommt - gerade erst hat er seine Familie ja verloren.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ: 15050200, Konto: 3060511275



Oldtimerfreunde hergehört!!!

Mitte Januar versammelten sich in Schwichtenberg sechzehn interessierte Hobbyschrauber aus den umliegenden Ortschaften, um die Interessengemeinschaft Oldtimerfreunde zu gründen. Wer gerne werkelt und schraubt, kann bei den **Wiesen-Oldies**, wie sich die Gemeinschaft jetzt nennt, mitmachen.
Initiator ist der Klockower Wolfgang Lüdemann, der in Schwichtenberg mit seiner freien Werkstatt ansässig ist und in seiner Freizeit gerne an alten Motoren bastelt und alte Auto restauriert. Im letzten Jahr organisierte er zusammen mit einigen Oldtimerfreunden das 4. Treffen in Schwichtenberg. Die Aussteller können schon mal damit beginnen, ihre alten Autos, Motorräder, Mopeds oder Traktoren auf Vordermann zu bringen, denn ein Termin für das diesjährige Treffen ist schon gefunden, am 11.08.2012 findet in Schwichtenberg das 5. Oldtimertreffen statt, organisiert von den Wiesen-Oldies.

Kontakt:
Wolfgang Lüdemann: 0174 9077873 oder 039607 20318
Carola Münickel: 01723135581 oder 039607 20686

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Zum 40. des Brohmer Stausees

Das Wort „unser“ vor Stausee hat zum 40. Geburtstag der nördlichsten Talsperre einen besonderen Klang.
Während die Älteren durch ihn die Hochwasserspitzen des Golmer Mühlenbachs an einstiger Wassermühle und Brücke zwischen Brohm und Cosa gebannt sahen, sich über das entstandene Speicherbecken für die Beregnung der Felder ringsum freuten, nutzten die Jüngeren das herrliche Wasser als Badesee. „Unser“ See sagen die Baudelustigen auch heute, wie die Angler und seit 1995 mit dem Entstehen eines Wanderweges vermehrt auch die Spaziergänger.

Die Verantwortungsvollen sorgen dafür, dass die reiche und schöne Natur hier nicht durch Lärm, Plaste u. a. menschliche Spuren gestört wird, sondern zur Freude aller erhalten bleibt.
Bewusst schützen heißt, wissen wofür, deshalb hier noch meinen kleinen Glückwunsch zum 40., den traditionelle erwarteten Wissenstest:

Zum 40. des Brohmer Stausees

1. Baugebinn
2. Bauende
3. Staudammlänge
4. Dammhöhe
5. Staufläche
6. Einzugsgebiet
7. Wer organisiert seit gut 10 Jahren die Wanderung „Rund um den Stausee“?
8. Wann erfolgte der Rückbau der Vorsperre und Bau der Fischtreppe, auch „Brohmer Wasserterrassen“
9. Nennen Sie 3 geschützte Tiere an unserem See.
10. Welche Aufgabe ist unserem See heute vor allen anderen geblieben?

Für das heimatliche Wissen warten eine Ehrenurkunde verbunden mit einem Preisgeld.
Bitte die Lösungen bis zum 25.05.2012 an Frau Herta Zerwer, Zum Staudamm 6, 17098 Friedland, OT Brohm.

Herta Zerwer

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Mai

Gemeinde Datzetal

Frau Lieselotte Wengatz	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Reich	zum 80. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Gerhard Schnell	zum 65. Geburtstag
Herrn Willi Lindhof	zum 75. Geburtstag
Herrn Günther Borths	zum 82. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Bernhard Carow	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Dieter Günther	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Romanowski	zum 60. Geburtstag
Frau Brigitte Zell	zum 60. Geburtstag
Herrn Bernhard Hübner	zum 60. Geburtstag
Herrn Detlef Stapf	zum 60. Geburtstag
Herrn Manfred Herbst	zum 60. Geburtstag
Frau Elfi Erdmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Horst Hoffmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Lorenz	zum 60. Geburtstag
Frau Bärbel Marks	zum 65. Geburtstag
Herrn Manfred North	zum 65. Geburtstag
Frau Renate Lange	zum 65. Geburtstag
Frau Loni Maybauer	zum 65. Geburtstag
Frau Eva-Maria Krüger	zum 65. Geburtstag
Herrn Manfred Becker	zum 65. Geburtstag
Frau Elise Oldenburg	zum 70. Geburtstag
Herrn Dieter Brauer	zum 70. Geburtstag
Herrn Herbert Meier	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Drews	zum 70. Geburtstag
Frau Irene König	zum 75. Geburtstag
Frau Charlotte Kaluzny	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Knubbe	zum 75. Geburtstag
Frau Edeltraut Rux	zum 75. Geburtstag
Frau Hanna Neels	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Knak	zum 75. Geburtstag
Herrn Günther Heidschmidt	zum 75. Geburtstag
Frau Liselotte Rennecke	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Scharpf	zum 80. Geburtstag
Frau Christel Häcker	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Kurpich	zum 80. Geburtstag
Frau Elli Schultz	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Boos	zum 81. Geburtstag
Frau Anneliese Berg	zum 82. Geburtstag
Frau Vera Moldenhauer	zum 82. Geburtstag
Frau Erika Helling	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Fisch	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Baumann	zum 82. Geburtstag
Herrn Gerold Reichelt	zum 83. Geburtstag
Frau Amalie Bülow	zum 83. Geburtstag
Frau Inge Saß	zum 83. Geburtstag
Frau Maria Kreienbrink	zum 84. Geburtstag
Herrn Günter Holz	zum 84. Geburtstag
Frau Hertha Utpadel	zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Zöpke	zum 85. Geburtstag
Frau Gerda Daedelow	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Vonthin	zum 86. Geburtstag
Frau Charlotte North	zum 86. Geburtstag
Frau Ingeborg Schulz	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Heyden	zum 87. Geburtstag
Frau Elli Noe	zum 89. Geburtstag
Herrn Otto Koschorreck	zum 89. Geburtstag
Herrn Werner Hagemann	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Spielmann	zum 91. Geburtstag
Frau Marianna Mokros	zum 92. Geburtstag
Frau Erika Linke	zum 93. Geburtstag

Friedland Bresewitz

Frau Irmgard Kahnt	zum 85. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Bernd Tschierschke	zum 60. Geburtstag
Herrn Fritz Haak	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus Landrock	zum 65. Geburtstag
Frau Barbara Salow	zum 65. Geburtstag
Herrn Jürgen Hoppe	zum 70. Geburtstag
Herrn Rudolf Dörnbrack	zum 80. Geburtstag
Herrn Rudolf Schwichtenberg	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Möwald	zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Erdmann	zum 86. Geburtstag
Frau Ingeburg Schumacher	zum 87. Geburtstag
Herrn Helmut Stelter	zum 91. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Bernd Hardrath	zum 60. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Frau Waltraut Vogt	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Schmigiel	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Rennack	zum 70. Geburtstag
Frau Rita Kort	zum 80. Geburtstag
Frau Thea Exner	zum 81. Geburtstag

Seniorenbetreuung

DRK-Seniorenclub Friedland

Am 8. März 2012, zum „Frauentag“ waren wir Gast in der Gaststätte „Kegelbahn“.
Der Nachmittag fand in einer lustigen, gemütliche Atmosphäre statt.
Für die gute Bewirtung möchten wir uns bei Familie Wolmuth herzlich bedanken.
Auch für die Überraschung, „eine Nelke zum Abschied“ für jeden Gast, war eine tolle Idee und hat alle gefreut.

Clubrat des DRK-Seniorenclubs



Veranstaltungen April - Mai 2012 im DRK-Seniorenclub Friedland

11.04.2012	14:00 Uhr	Wir sprechen mit Frau Braatz vom
Mittwoch		Landkreis Mecklenburgische Seenplatte über die Vorsorgevollmacht
24.04.2012	09:00 Uhr	Tagesfahrt nach Stettin
03.05.2012	14:00 Uhr	Maifeier im Club
08.05.2012	14:00 Uhr	Spielenachmittag
10.05.2012	13:30 Uhr	altersgerechter Sport mit Frau Sichau
15.05.2012	14:00 Uhr	Spielenachmittag
16.05.2012	14:00 Uhr	Diabetikerberatung mit Frau Witt
Mittwoch		
22.05.2012	14:00 Uhr	Frühlingswanderung
24.05.2012	14:00 Uhr	altersgerechter Sport mit Frau Sichau
29.05.2012	14:00 Uhr	Spielenachmittag
31.05.2012	14:00 Uhr	altersgerechter Sport mit Frau Sichau

Eine Fahrt nach Röwershagen findet am 21. Juni 2012 um 12:30 Uhr statt.
Kosten: 30,- EUR
DRK-Seniorenclub
Clubrat

Schul- und Kitanachrichten

Die Neue Friedländer Gesamtschule hat ihre eigene Titanic

Der Schüler Niklas Krieger aus der Klasse 7Ga hat ein für sein Alter ungewöhnliches Hobby. Ein Mal pro Woche bleibt er länger in der Schule, um die Titanic maßstabgetreu nachzubauen. Aus diesem Grund haben wir ihn mal interviewt.
INT „Wie bist du auf die Idee gekommen die Titanic nachzubauen?“
NK „Frau Griebel hat mit einem anderen Schüler angefangen, ich habe das gesehen und mich entschlossen ihnen zu helfen. Der andere Modellbaufan hatte dann keine Lust mehr, und ich habe alleine weitergemacht.“
INT „Wie lange baust du schon an dem Schiff?“
NK „Dominik hat im September angefangen, ab Oktober habe ich mitgeholfen und nach einiger Zeit alleine weiter gearbeitet.“
INT „Was hast du damit vor, wenn es fertig ist?“
NK „Ich möchte es zu Dekozwecken auf die CDs in der Bibliothek stellen.“
INT „Wieso machst du das in der Schule und nicht zu Hause?´´
NK „In der Schule ist es etwas anderes, zu Hause gehe ich lieber nach draußen.“
INT „Hast du dabei Hilfe?“
NK „Ja, Frau Griebel hilft mir beim Kleben und zu Beginn war Dominik immer dabei.“
INT „Woher bekommst du das Material und die Maße?“
NK „Ich nutze Schablonen aus einem Modellbaukasten, dort sind die Klebestellen vorgegeben.“
INT „Sind die Innenräume der Titanic auch im Modell vorhanden?“
NK „Ja, man kann die Räume aus dem Schiff herausnehmen.“
INT „Wie groß wird sie, wenn sie fertig ist?“
NK „Sie ist 69 cm lang, 15 cm hoch und 6,5 cm breit. Außerdem verfügt meine Titanic noch über einen ausklappbaren Eisberg.“
INT „Hast du vorher schon einmal etwas nachgebaut?“
NK „Nein, das ist mein erstes Projekt.“
INT „Was machst du in deiner restlichen Freizeit?“
NK „Ich bin in der Jugendfeuerwehr und verbringe viel Zeit an der frischen Luft.“
INT „Du baust ja schon ziemlich lange an dieser Titanic. Macht es dir denn immer noch Spaß?“
NK „Ja, es macht mir viel Spaß, sonst würde ich sicherlich nicht ein Mal pro Woche länger bleiben.“

Maria Pagel & Sarah Biernat
nfg
WPU 9 ZISCH



Der Schüler Niklas Krieger mit seinem Modell der Titanic, in der Bibliothek vor der Zischsäule

Alles im Rhythmus

Am Montag, 19.3.2012, fand zum dritten Mal für die sechsten Klassen der nfg das Musikprojekt „Alles im Rhythmus“ statt, welches von den Mitgliedern der Musikfachschaft, Frau Gottlebe und Frau Häcker, mit großem Erfolg organisiert wurde. Das Projekt ist ein Konzert und ein Workshop zugleich. Zusammen mit den Schülern wurde auf Kartons und Körpern musiziert. Diese Art der rhythmischen Begleitung nennt sich „Bodypercussion“. Mit Begeisterung konnten die Schüler einem Konzert auf afrikanischen Instrumenten, wie Rahmentrommeln, Maricuba, Schellen, sowie Bongos und Cajons folgen und wurden dabei in eine andere Welt geführt - die Welt der afrikanischen Musik. Die dabei verwendeten Sprechrhythmen boten eine beeindruckende Performance. Diese musikalische Reise hat allen Schülern viel Spaß bereitet, denn sie bot einen Einblick in eher unbekannte Musikkulturen.

Paula Landrock, Michelle Zapp



Volleyball-Mixed Turnier

Beim 14. Volleyball-Mixed-Turnier unserer Schule gingen Schüler des Gymnasiums Anklam, Liceum Szczecin, Europaschule Löcknitz und zwei Teams der neuen friedländer gesamtschule an den Start. Ursprünglich sollten auch Teams des Wolgaster Gymnasiums und der Gesamtschule Usedom antreten, die jedoch kurzfristig aus Krankheitsgründen absagten, was die Organisierung nicht leichter machte. Zur Eröffnung des Turnieres begrüßte Schulleiter Heiko Böhnke die Gäste und wünschte allen faire Spiele und den Besten den Sieg.



Gespielt wurde „jeder gegen jeden“ in zwei Sätzen, wobei der Satzgewinn bei 20 Punkten erreicht war. So ärgerte sich die erste Mannschaft unserer Schule, dass sie einen Satz mit 19:20 an das polnische Gymnasium abgeben musste, während der zweite Satz mit 20:17 gewonnen wurde. Im weiteren Turnierverlauf blieben das erste Team unserer Schule und die Europaschule aus Löcknitz ungeschlagen. Im letzten Spiel des Turnieres standen sich diese beiden Teams gegenüber um über den Gesamtsieg zu entscheiden. Der Turniersieg für die Friedländer schien fast sicher, denn im ersten Satz siegte Friedland mit 20:16. Aber im Volleyball entscheidet oft die moralische Stärke und diese bewies Löcknitz im zweiten Satz und siegte mit überragenden 20:11. Damit stand der Turniersieger fest und Friedland I erreichte, etwas enttäuscht den zweiten Platz. Den dritten Platz belegten die Gäste aus Polen, Vierter wurde das Gymnasium aus Anklam und Fünfter das Team Friedland II. Interessant ist, dass die Europaschule Löcknitz in internationaler Vertretung erschien. In ihrer Mannschaft spielten drei deutsche Mädchen und drei polnische Jungen, die ihr Team in ausgezeichnetem Deutsch anführten und freudestrahlend den Siegerpokal entgegen nahmen.

Janek Brandt, Toni Winkelmann

Philharmonisches Schulkonzert „Filmmusik“

Wer kennt nicht die Filmmusik von „Titanic“ oder „Star Wars“? Das, was wir aus Filmen, DVDs oder CDs kennen, ist live zu hören gewesen und wurde von einem großartigen Orchester musiziert.





Anfang März fuhren die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen zur Konzertkirche nach Neubrandenburg.
Die Neubrandenburger Philharmonie spielte für das jugendliche Publikum die berühmten Soundtracks aus Filmen wie, „Der rosarote Panter“, „Twilight´“ oder auch „Fluch der Karibik“.

Ein dynamischer Ohrenschmaus war garantiert. Das Konzert begann zunächst mit einem atemberaubenden „Star Wars-Soundtrack“.
Der Dirigent Johannes Klumpp, „der Maestro von morgen“, begrüßte die Schüler aus Friedland und Umgebung und gab der Jugend einen Einblick in die Welt der Kompositionen. Das Publikum war von der Neuentdeckung dieser musikalischen Werke positiv überrascht und verlangte zum Abschluss des Konzertes mit einem lautstarken Beifall nach einer Zugabe.
Der Besuch dieses Konzertes war ein tolles Erlebnis mit einer magischen Wirkung auf alle Anwesenden.

Lena Borkowski

Besuch von der Krim

Bereits seit 3 Jahren bekommt die neue friedländer gesamtschule Besuch von ehemaligen KZ-Häftlingen von der Krim. Die Schüler der 10 Gb bereiten, wie in den letzten Jahren, ein kleines Programm mit Frau Schulze und Frau Hoffmann vor. „Es kostet zwar viel Zeit und Aufwand, aber danach die Frauen zu sehen, wie sie sich freuen, bereitet mir und den anderen Schülern sehr viel Freude.“, sagte Alina Marks, Schülerin der 10 Gb. Einige von uns backen Kuchen, schmieren Brötchen oder übernehmen die Moderation. Unter anderem singen die Mädchen und Jungen russische, englische und deutsche Lieder, aber auch Instrumentalstücke werden aufgeführt, wie das bekannte russische Lied „Katjuscha“. Bei diesen Liedern sind die Frauen und Männer meist sehr begeistert und singen kräftig mit. Nach dem Programm überreichen die Schüler Geschenke, die dieses Jahr von der Klasse 7Gc gebastelt wurden. Somit wird die Tradition fortgeführt.
Dieses Mal kommt der Besuch am 23. April, darunter sind aber nicht mehr die ehemaligen KZ-Häftlinge, sondern ihre Kinder. Trotzdessen freuen sich alle und es wird schon viel geübt.

Anne Kuhnwald, Anne Graffunder, Christin Bielesch



Foto: M. Krella

Klassenfahrt München

Am 19.03.2012 fuhr die Klasse 10R mit den Klassenlehrern Frau Meyn und Herrn Häcker sowie mit den Elternteilen Frau Manthe und Frau Haack mit dem Bus nach München. Schon am frühen Morgen trafen sich alle vor der neuen friedländer gesamtschule. Wir waren schon sehr aufgeregt und konnten es kaum abwarten, in den Bus zu steigen. Bevor wir losfuhren, begrüßte uns der Busfahrer recht herzlich und stellte sich vor. Nun konnte die lange Reise beginnen. Gegen 16:30 Uhr erreichten wir nach langem Warten unser Ziel. Alle waren gespannt, wie das Hostel mit den einzelnen Zimmern aussehen würde. Nach Besichtigung der Räume, gingen einige Schüler direkt ins Zentrum der Großstadt.
Der nächste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt samt Touristenführer. Er erklärte uns einige wichtige Fakten über München, dessen wichtigste Gebäude und Denkmäler. Als besondere Attraktion bekamen wir das Schloss Nymphenburg zu sehen. Am Nachmittag fuhren wir mit unserem Bus zur Allianz Arena. Ein Reisebegleiter stellte uns das moderne Fußballstadion vor. Zuerst zeigte er uns den Aufbau der WM-Arena von 2006 und danach präsentierte er uns viele Räume wie z. B. die Umkleidekabinen des deutschen Fußball-Rekordmeisters FC Bayern München.
Am Mittwoch führte uns der Bus nach Obersalzberg. Dort besuchten wir den 1,5 km langen Schutzbunker aus der Zeit des Nationalsozialismus. Den restlichen Tag verbrachten wir im österreichischen Salzburg, der Mozartstadt.
An unserem letzten Tag stand der Besuch der BMW-Welt auf dem Plan. Hier konnten wir die neusten Automodelle bewundern und etwas über die modernen Autotechniken kennenlernen.
Am späten Abend fuhren wir mit dem Bus in unsere Heimatstadt Friedland zurück.

Bericht: Juliane Berg



KUNST IN UNS - „Eigen art ich“

„Schließe dein leibliches Auge, damit du mit dem geistigen Auge zuerst siehest dein Bild. Dann fördere zutage, was du im Dunkeln gesehen, daß es zurückwirke auf andere von außen nach innen.“ Diese Worte Caspar David Friedrichs beschreiben auf sehr eigene Weise den Wirkungsmechanismus von Gestaltung; das Wechselspiel von Innen und Außen ist ein Aspekt dabei. So eröffnete die Kunstlehrerin Eva Mieth am 28. und 29. März 2012 die alljährliche abendliche Kunstabschlusspräsentation der 12. Klassen im Atrium der neuen friedländer gesamtschule.
Das diesjährige Thema war „Kunst in uns“, unter dem sich die Schüler mit sich selbst beschäftigten und die Ergebnisse in Kunstwerke umsetzten. Manche nutzten die Fotografie, andere auch Zeichnung, Malerei, Plastik oder eine Kombination aus verschiedenen Techniken. Diese Bilder drängten von innen nach außen und wurden sehr emotional vorgestellt. Alle siebzehn Abiturienten beschäftigten sich in irgendeiner Weise mit der Frage „Wer bin ich?“ und „Was macht mich aus?“. Es ging bei dieser Präsentation um die Selbstfindung, die Kunst in sich selbst zu entdecken und sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Den Schülern war anzumerken, dass sie sehr aufgeregt waren, dennoch zogen sie das Publikum in ihren Bann und beeindruckten durch die Ehrlichkeit und Offenheit in ihren Darbietungen.
Auch der 18-jährige Felix Jess setzte sich mit seinem Schicksal auseinander und ließ sich von dem Künstler Max Beckmann anregen. Seine Arbeit hieß „Eigen art ich“.

Für seine zwölf Selbstbildnisse nutzte er eine Mischtechnik aus Zeichnung, Druck und Malerei.
Mich persönlich faszinierte, wie professionell sich die Abiturienten der Mittel der Kunst bedienten und einzigartige Kunstwerke schufen. Auch Eva Mieth war mit ihren Schützlingen sehr zufrieden.
Ab dem 3. Mai 2012 sind die Werke im Schulhaus zu sehen. Das Mobile von Laura Piest begrüßt Eintretende zusammen mit ihren Fotografien, die den Erfahrungsschatz von Reisen dokumentieren, heute bereits am Eingang der Schule.

Ina Kollodzinski





Spielzeugfrei in der evangelischen Kita Benjamin in Friedland

Am Dienstag, dem 28.02.2012 begann unser Projekt „Spielzeugfrei durch die Fastenzeit“.
Wir haben dieses Projekt ausgewählt um bei den Kindern unserer Einrichtung Spielfreude, Kreativität und die Entwicklung gemeinsamer Spielideen zu fördern. Die Kinder können entdecken, dass nicht nur teure Spielzeuge einen Spielwert besitzen, sondern auch einfache Materialien zum Spielen und Gestalten wertvoll sind. Sie lernen, dass Verzicht auch ganz neue Erfahrungen im Miteinander ermöglicht. Ein Elternbrief und Gruppenelternversammlungen halfen uns, über das geplante Projekt zu informieren, Fragen zu beantworten und zur Diskussion aufzurufen. Wir alle waren sehr gespannt, ob und wie unsere Kinder diese neue Situation annehmen werden. Statt Spielzeug brachten sie verschiedene Materialien von zu Hause mit z. B. Korken, Baumrinde, Knöpfe, Watte, Wolle, Joghurtbecher, Plasteflaschen, Decken u ä. Auch ein riesiger Pappkarton war dabei! Nun hatten wir sogar ein „großes Haus“. Unsere kleinen Handwerker sägten Fenster und eine Tür aus und gestalteten sich das Haus nach eigenen Vorstellungen. Die Kinder spielten intensiv und ausdauernd, mit viel Freude entwickelten sie neue Spielideen. So wurde aus einer Papprolle und Wollresten eine lustige Puppe, die in einem Bett aus Watte schlief. Die Kinder übernahmen Aufgaben, waren sehr kreativ und rücksichtsvoller, auch die Kommunikation untereinander verbesserte sich.
Dass noch kein Kind gefragt hat „Wann spielen wir wieder mit Spielzeug?“ wunderte die Erzieher schon etwas. Aber die Kinder scheinen das Spielzeug gar nicht zu vermissen.
Wenn Ostern die Fastenzeit endet, werden wir gemeinsam mit den Kindern entscheiden, ob wir das Projekt noch weiterführen wollen und welches Spielzeug wieder seinen Platz im Regal finden soll.
Für alle - Kinder, Eltern und Erzieher - war das Projekt bisher eine tolle Erfahrung.

Kinder und Erzieher der Kita Benjamin





Jugendweihe 2012 im Volkshaus Friedland

Am 05. Mai 2012 findet um 10:00 Uhr die Jugendweihefestveranstaltung für die Schüler der Friedländer Schule und der Förderzentren im Volkshaus Friedland statt.
Wir, der Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., freuen uns über das Interesse an der Jugendweihe und wollen gemeinsam mit den Jugendlichen den symbolischen Schritt in die Welt der Erwachsenen begehen.
Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., Geschäftsstelle Neubrandenburg, wünscht allen Teilnehmern an der Jugendweihe eine schöne Feierstunde und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Folgende Jungen und Mädchen erhalten in diesem Jahr ihre Jugendweihe:
Laura Janßen
Jasmin-Elaine Fischer
Peter Heims
Linda Vetter
Jenny Wendt
Elisa Brauer

Florian Pagel
Kim Marie Heuer
Florian Kulow
Dennis Busch
Patrick Dutsch
Nico Knaack
Jessica Prätzel
Phillip Witthahn
Melin Städtefeld

Marvin Wodrich
Lea Barsikow
Kevin Horlitz
Loreen Frassa
Hannes Gerhard
Heinz Bleeck
Lea Reichardt
Anja Grunow
Jule Karp
Michelle Frank
Linda-Marie Beyer
Justin Hakelberg
Florian Albrecht
Torben Wegner
Laura Brüdigam
Theresa Marks
Laura-Sophie Girnus

Tim Lenke
Florian Teich
Antonia Landrock
Daniela Heßke
Eric Müller
Theresa Kisch
Ariane Hübscher
Vanessa Voigt
Frida Fritschek
Sophie Worseg
Deana Dumke
Megan Harloff

Annika Jux
Albert Schnak
Paul Lidzba
Daniel Kundl
Paul-Willem Reich
Alina Daedelow
Julia Meibauer
Tom Meyer
Katrin Möller
Anne-Marie Simowski

Laura Reichardt
Fabian Böttcher
Max Riemer
Martin Brentführer
Dominik Menter

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass für die Teilnahme an der Jugendweihe 2013, die rechtzeitige Anmeldung notwendig ist. Der Verein bietet bei Anmeldung und Bezahlung bis zum 31. Oktober 2012 einen Rabatt an.
Freuen würde sich der Verein, wenn sich wieder Muttis oder Vatis bereit erklären, die Unterlagen für alle interessierten Schüler der Klasse in Empfang zu nehmen.
Vertragsunterlagen für die Teilnahme an der Jugendweihe sowie nähere Informationen, erhalten Sie im Büro der Jugendweihe Neubrandenburg montags und dienstags von 13 - 17 Uhr, Tel.: 0395 3684386 ***ab Beginn des neuen Schuljahres***.

Carola Mienert
Jugendweihe M-V e. V.
Geschäftsstelle Neubrandenburg/Neustrelitz
Nemerower Str. 4
17033 Neubrandenburg

Geschichtliches

Kleine Geschichte der Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz

Das Scheitern der bürgerlichen Revolution von 1848 wirkte sich auf die deutsche Freimaurerei nachteilig aus. Viele Abgeordnete des ersten deutschen Parlaments in der Frankfurter Paulskirche waren Freimaurer. Sie sahen sich durch die fortschrittsfeindlichen Bestrebungen der Zeit nach 1848 verfolgt. Als Folge verzeichneten die Logen einen starken Mitgliederrückgang. Erst nach 1870/71 gewannen sie wieder an Bedeutung. Das belegen die steigenden Mitgliederzahlen.
Die Freimaurerei war zwar bei ihrer Gründung einst mit der Idee der Ablösung des Absolutismus[21] angetreten. Aber die regierenden Fürsten auch in Mecklenburg-Strelitz verstanden es, sich an die Spitze der Freimaurer-Logen zu setzen oder sie bestimmend mitzugestalten und damit letztendlich dienstbar zu machen. Deshalb gab es immer wieder oft sehr unterwürfige Ergebenheitsadressen gegenüber dem jeweils regierenden großherzoglichen Haus seitens der einzelnen Logen. So verwundert es kaum, dass sich die mecklenburg-strelitzschen Freimaurer nach 1871 auch nicht den deutschnationalistischen Tendenzen vor allem im Bürgertum des wilhelminischen Kaiserreiches entziehen konnten.
Durch das öffentliche Engagement, den sozialen und kulturellen Einsatz, die Unterstützung für Mittellose und ihre Bemühungen um die Verbesserungen im Bereich der Bildung u. a. gewannen die Logen in Mecklenburg-Strelitz ein hohes Ansehen. Dadurch wurden sie zu einem wichtigen Träger der Kultur im Lande.
Der Erste Weltkrieg 1914 - 1918 bedeutete für die Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz wie überall in Deutschland einen schweren Einschnitt. Die größte Zahl der Logenbrüder war zum Militärdienst eingezogen worden. Viele meldeten sich aus patriotischer Gesinnung freiwillig. Und zunehmend war auch die Zahl der gefallenen Logenbrüder.
Die meisten Logenhäuser waren der Heeresverwaltung oder dem Roten Kreuz für Lazarettzwecke zur Verfügung gestellt worden. So kam während der Kriegsjahre das Logenleben nach und nach fast zum Erliegen. Militärische Feldlogen der Freimaurer gab es bereits zu Zeiten Friedrich II. und in den Befreiungskriegen. Diese Tradition wurde im Ersten Weltkrieg fortgesetzt. Die zum Heeresdienst einberufenen deutschen Logenbrüder bildeten in den von der kaiserlichen Armee besetzten Gebieten eine ganze Reihe von Feldlogen. Im Verlaufe des Krieges kam es zunehmend zu Auseinandersetzungen innerhalb der Freimaurerei des Landes über die antideutsche Politik der Großlogen der sogenannten „Feindstaaten“. Der Gründungsgrundsatz der Internationalität der Freimauerei blieb dabei auf der Strecke. Immer öfter stellte man im Verlaufe des Krieges in den Logenvorträgen die Frage nach Sinn und Ziel des Krieges überhaupt. Die freimaurerischen Ideale waren ja nicht mit der grausamen Wirklichkeit dieses Weltkrieges in Einklang zu bringen.
Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurden auch die Freimaurer-Logen in Mecklenburg-Strelitz in zunehmendem Maße mit den Auswirkungen der Inflation konfrontiert. Erhebliche Verluste im Vermögen der Logen und ihren Stiftungen traten vor allem dadurch ein, dass die von ihnen mündelsicher angelegten Vermögen verlustig gingen.
Bereits seit der Mitte der 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts musste sich die Freimaurerei in zunehmendem Maße mit der sogenannten völkischen Bewegung und den nationalen Kreisen auseinandersetzen. Das bot den Gegnern der Freimaurerei immer wieder Anlass zu übelster Hetze und Verunglimpfungen. Besonders in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, in dem das Logenleben weitgehend ruhte, nahmen die Vorwürfe gegen die Freimaurer zu, weil manche Logen zu den Freimaurern der Kriegsgegner im Sinne der weltumspannenden Bruderkette immer noch Kontakte pflegten.

Die völkische Bewegung wurde von dem früheren General Ludendorff und seiner Frau Mathilde maßgeblich inspiriert. Ludendorffs Thesen gipfelten in der Behauptung, die Freimauerei der ganzen Welt sei lediglich dazu da, der über die ganze Erde verteilten „Judenherrschaft“ zu dienen. Er bediente sich dabei in seiner Argumentation bewusst der unglaublichsten Verdrehungen und Entstellungen der politischen Wahrheit. Grundinhalt seiner Veröffentlichung war die Losung: „Die Juden und die Freimaurer sind an allem Schuld“. Diese Hetzparole wurde sehr umfangreich in Wort und Schrift verbreitet. Sein Versagen als militärischer Führer während des Ersten Wellkrieges ergänzte Ludendorff nun politisch durch seine nationalistischen und volksverhetzenden Entgleisungen. Hintergrund seiner Äußerungen war der Versuch, von den Folgen des verlorenen Krieges mit dem Versailler Vertrag als Ergebnis, von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Inflation und von der sich entwickelnden Weltwirtschaftskrise abzulenken. Für alles musste ein Schuldiger gesucht werden. Hier boten sich für Ludendorff und die völkische Bewegung die Juden, die Jesuiten und die Freimaurer an. Deren Aktivitäten waren durch ihr nichtöffentliches Wirken für die Masse der Bevölkerung undurchschaubar. Die kirchlichen Kreise der katholischen und auch der evangelischen Amtskirche verfolgten diese Entwicklung mit unschuldvollem Wohlbehagen. Wie waren schon immer gegen die Juden und die Freimaurer gewesen. Von einem offenen Abwehrkampf der Freimaurer gegen diesen Verleumdungsfeldzug des Tannenbergbundes Ludendorffs, der Thule-Gesellschaft und der Nationalsozialistischen Partei war aber in Mecklenburg-Strelitz in den Jahren 1928 bis 1933 wenig zu spüren. Schon nach den ersten Angriffen Ludendorffs kehrten zahlreiche Freimaurer ihren Logen den Rücken.
Sie gingen schließlich mit der Weimarer Republik unter. In beiden Mecklenburger Staaten gab es von 1920 bis 1935 insgesamt 26 Logen und 2 Logenkränzchen.
In vielen Logen aber wurde mit nationalem Pathos[22] versucht, alle Maßnahmen, die darauf hinaus liefen, die Logen unter der Herrschaft der Nationalsozialisten am Leben zu erhalten, blieben ohne Erfolg.
Das freimaurerische Leben war auch in Mecklenburg-Strelitz unter den Terror der Nationalsozialisten geraten, die „Brüder“ trafen sich nach wie vor in kleinem Kreis, doch altersbedingt und auch durch Kriegseinwirkungen des 2. Weltkrieges dünnte der Tod die Reihen aus, so dass 1945, nachdem die Nationalsozialisten sich zu Tode gesiegt hatten, nur noch ein kleiner Kreis stark gealterter ehemaliger Freimaurer hoffen konnte, wieder mit der Arbeit in Logen zu beginnen.
Anfang des Jahres 1934 verlagerte sich die von der SA (Sturmabteilung) gesteuerte Ausschreitungswelle von Preußen in die Freistaaten Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz. Es wurde immer nach derselben Methode gearbeitet, so dass man von einem einheitlichen Plan ausgehen kann. Das Logenhaus der Loge „Zum Friedensbunde“ und andere Logenhäuser in Orten des Freistaates Mecklenburg-Strelitz wurden beschlagnahmt und versiegelt.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

---

[21] Absolutismus: Regierungsform der Monarchie, in der der Herrscher die von Mitwirkungs- und Kontrollorganen nicht eingeschränkte Herrschaftsgewalt innehat.
[22] Pathos = Feierlichkeit, Leidenschaftlichkeit

12. Der Friedländer Sport im 1. Weltkrieg

Die gewaltig gestiegenen ökonomischen Macht Deutschlands stand zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Widerspruch zu der geringen politischen Bedeutung des Deutschen Reiches im Konzert der Weltmächte. Die deutsche Großbourgeoisie im Bündnis mit dem z. T. arroganten Adel und dem überheblichen Offizierskorps strebten nach einer Neuverteilung der Welt zu Gunsten Deutschlands.

Der Direktor des Friedländer Gymnasiums, Karl Ubbelohe, formulierte den Anspruch Deutschlands auf Kolonien in seiner Trauerrede für den verstorbenen Kaiser Wilhelm I. 1888: „Das deutsche Volk verlangt für sich nichts weiter als sein gutes Recht, mitzureden bei den Welthändeln, nicht nur immer der die Kosten tragende Teil zu sein, wie es früher war, auch mit zuzugreifen, wo andere zugreifen, und seine überschüssige Kraft für sich selbst in eigenen überseeischem Gebiet nutzbar zu machen …“
Um 1910 waren dann schon 8 ehemalige Friedländer Schüler in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) tätig. Der ehemalige Schüler Bruno von Schuckmann war 1890 Gouverneur in der Kolonie Kamerun und von 1907 - 1911 von Deutsch-Südwestafrika.
Systematisch wurde der Krieg wirtschaftlich, militärisch und ideologisch vorbereitet. 1914 war es dann so weit! Franz Griesenhofer berichtete über den 1. August: „Wieder hatte ein Konzert der Stadtkapelle vor der Nikolaikirche die Friedländer Bürger und in Sonderheit die Schüler und die Jugend der Stadt an einem Sonnabend-Spätnachmittag zum Erlauschen lieblicher Weisen angelockt. Wir schrieben den 1.8.1914. Mitten in die Stunde froher Musik stürmte die erschütternde Kunde von der erfolgten Mobilmachung und dem Ausbruch des Krieges auf die zahlreiche Zuhörerschaft ein. Der Kapellmeister brach sofort das vorgesehene Programm ab. Unter seiner Leitung ertönte es aus den Instrumenten seiner Bläser, Pfeifer und Trommler mit mächtigen Schall hinweg über die Dächer der Häuser himmelan: „Es braust ein Ruf wie Donnerschall!“ Spontan setzte sich die Kapelle in Marschbewegung. Alle Anwesenden, ohne Unterschied von Rang und Stand durch den Ernst dieser Stunde geeint, folgten diesem Beispiel, formierten sich zu Reihen und schlossen sich unter den Klängen der Marschmusik im Gleichschritt an ...“ In den folgenden Tagen zogen auch viele Friedländer begeistert in den Krieg, unter ihnen 24 mit Notreifezeugnissen entlassene Schüler der oberen Klassen.
Durch die massenhaften Einberufungen der Männer zum Militär kam es bald zu den erwarteten großen Schwierigkeiten der Wirtschaft. Der Reichskanzler veröffentlichte im März 1915 einen Aufruf: „Der von unseren Feinden neben dem militärischen Feldzug entfachte Aushungerungskrieg zieht die gesamte Zivilbevölkerung in einem früher nicht gekannten Maße in die unmittelbaren Kriegsnöte hinein. Auch die friedliche Bevölkerung in der Heimat muss daher im wirtschaftlichen Verteidigungskampf harte Opfer auf sich nehmen …“ In einem anderen Aufruf heißt es: „Eure Väter und Brüder stehen in heißem Kampfe und vergießen ihr Blut für euch, deutsche Knaben und Mädchen, deutsche Jünglinge und Jungfrauen! Sie schützen euch vor der Gewalt des drohend anstürmenden Feindes. Wie wollt ihr ihnen das danken? Nicht mit Worten allein! Eisern ist die Zeit! Sie verlangt Opferfreudigkeit und selbstlose Tat nicht nur von unseren Heldenkämpfern im Felde, sondern genau so auch von euch allen in Haus, Schule, Arbeitsstätte …“
Der Unterricht wurde immer mehr gekürzt, damit die Kinder und Jugendlichen noch mehr Arbeit der zum Militär eingezogenen Väter übernehmen konnten.
Die Rüstungsproduktion wurde trotz sinkender Zahl der Arbeiter forciert, die Arbeitszeit der Werktätigen im Verlauf des Krieges immer weiter verlängert, gleichzeitig die Versorgung der Bevölkerung immer schlechter - im Verlauf des Krieges sind etwa 750.000 Zivilisten an Unterernährung gestorben!
Es ist verständlich, dass unter diesen Bedingungen der organisierte Sport zunächst auf die vormilitärische Ausbildung ausgerichtet wurde und nach und nach zum Erliegen kam.
Mit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes am 11. November 1918 endete der 1. Weltkrieg. Endlich schwiegen die Waffen, das sinnlose Sterben hatte ein Ende.
Und das Ergebnis?
Es wird geschätzt, dass etwa 2 Millionen deutsche Männer im Krieg gefallen und 4 Millionen verwundet worden sind.



Denkmal für die Toten des 1. Weltkrieges in Friedland in der Nähe des Tennisplatzes

Auf den Schlachtfeldern dieses Krieges starben allein 486 junge Friedländer, davon waren 27 Turner des Männer-Turnvereins. Im Jahresbericht des Norddeutschen Fußballverbandes heißt es: „Der Norddeutsche Fußballverband hatte 1914 29.000 Mitglieder, davon sind allein ein Drittel im 1. Weltkrieg gefallen. Diese entsetzliche Verlustziffer bestätigt die Erfahrung, dass der Verlustanteil in den Turn- und Sportvereinen weit höher als der übrigen Jugend ist."



Denkmal für die 27 im 1. Weltkrieg gefallenen Turner des MTV auf dem Hagedorn

Die politische Erziehung zum Untertan und begeisterten Hurra-Patrioten des Kaiserreiches hatte also auch in den Turn- und Sportvereinen ihre Aufgabe für die herrschenden Kreise erfüllt.

Dr. Wolfgang Barthel

(Fortsetzung folgt)

Dies und Das

ACHTUNG!

Hühnerhalter der Gemeinde Galenbeck und der Orte Brohm, Hohenstein und Heinrichswalde

Geflügelimpfung am 14.04. und 15.04.2012

Auf der Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest oder Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-Verordnung) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2004 (BGBl. I, S. 2746) hat die zuständige Veterinärbehörde die Impfung aller Hühner-, Truthühner- und Perlhühnerbestände angeordnet

Die Impfung der Tiere erfolgt über das Tränkwasser (wobei zu beachten ist, dass die Hühner am Tage der Impfung vor der Verabreichung des Impfstoffes nicht getränkt werden) und kann durch den Hühnerhalter selbst vorgenommen werden.

Es besteht eine Impfpflicht!

Der Impfstoff wird durch den zuständigen Tierarzt **zentral** ausgegeben und kann in den einzelnen Ortschaften wie folgt in Empfang genommen werden:

Samstag, den 14.04.2012

Klockow (Schmiede)	08:00 - 08:20 Uhr
Schwichtenberg (Feuerwehr)	08:25 - 08:35 Uhr
Schwichtenberg (Alte Bäckerei)	08:40 - 08:50 Uhr
Kotelow (Torhaus)	09:00 - 09:15 Uhr
Lübbersdorf (Feuerwehr)	09:20 - 09:35 Uhr
Lübbersdorf-Landstr. (Bushaltestelle)	09:40 - 09:45 Uhr

Sonntag, den 15.04.2012

Rohrkrug (Infotafel)	08:00 - 08:10 Uhr
Galenbeck (Fischerhaus)	08:15 - 08:25 Uhr
Wittenbom (Bushalleslelle)	08:30 - 08:35 Uhr
Friedrichshof (Stein)	08:40 - 08:45 Uhr
Brohm (Bushaltestelle)	08:50 - 09:05 Uhr
Heinrichswalde (Feuerlöschteich)	09:10 - 09:15 Uhr
Hohenstein (Infotafel)	09:20 - 09:30 Uhr

Impfstoffausgabe für Nachzügler:
am 17.04.2012 von 17:00 - 18:00 Uhr,
in der Tierarztpraxis - Friedland - Besendahlweg 8 a.
Die Impfung ist für den Tierhalter kostenpflichtig.

TA Lange
prakt. Tierarzt

Der Diplombildhauer und Maler Manfred Salow und Friedland

Nicht jede Stadt kann so eine Anzahl von Plastiken, Skulpturen und Denkmalen aufweisen wie Friedland.
Der in Friedland geborene Künstler Manfred Salow hat durch seine Arbeiten dazu beigetragen, das Stadtbild zu beeinflussen. Durch seine Objekte hat er die Stadt verschönert und für Einheimische und Gäste einen Blickfang geschaffen.
Die in der Rudolf-Breitscheid-Straße vor der ehemaligen Kinderkombination stehende Plastik „Mutter mit Kindern" hat durch das Kurzhalten der umgebenden Büsche einen gut sichtbaren Standplatz, leider ist die Plastik „Alte Bäuerin" zerstört worden, es wurde der Kopf abgeschlagen und entwendet. Diese Plastik wurde zur Restaurierung zum Künstler gebracht.





Im Friedländer Schwimmbad stehen die Plastiken „Junges Paar" und „Axel und Aileen". Das Schwimmbad als Freizeit- und Erholungsort wird durch diese Plastiken in seiner Gesamtheit verschönert.





Im Jahr 2003 wurde durch den Künstler eine Ausstellung in der Fischerburg und in der Gaststätte „Mecklenburger Hof“ durchgeführt. In dieser Ausstellung wurde hauptsächlich Malerei gezeigt und einige Skulpturen.



Viele dieser Bilder sind in Friedland geblieben, im Rathaus, im DRK-Seniorenklub und in Privathaushalten.
2004, anlässlich des Fritz-Reuter-Geburtstages wurde eine Portrait-Skulptur „Fritz Reuter“ der Öffentlichkeit übergeben. Mit dieser Skulptur hat Friedland ein Reuterdenkmal erhalten, das bisher einmalig ist, da es den Dichter als Jugendlichen darstellt.

Die im Flur des alten Gymnasiums gezeigten Bilder von Persönlichkeiten zeigen, wie der Künstler auch als Maler in Friedland präsent ist.

Detlev Legat



Familie gewinnt Wohlfühlwochenende

Friedland (cb). „Damit habe ich nicht gerechnet. Ich bin total überrascht und freue mich“, sagt Inge Wulf. Sie ist glückliche Gewinnerin eines Wohlfühlwochenendes für zwei Personen in Boltenhagen. Sie nahm vor einiger Zeit an einem Gewinnspiel in der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz teil. Den Gutschein überreichte ihr Marko Hinz von der Sparkassen-Geschäftsstelle in Friedland. Die Schwichtenbergerin wird nun voraussichtlich zu Pfingsten mit ihrem Mann in Boltenhagen die Seele baumeln lassen.



Marko Hinz von der Sparkasse (l.) freute sich mit Inge und Oswald Wulf über ihren Gewinn. (Foto: Carola Biermann)

Rauchmelder retten Leben - Brandschutz und Brandprävention

Die meisten Brandopfer - 70% - verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung! **Rauchmelder** haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.
Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.
Rund 500 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit.
Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder retten Leben- der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.
Achten Sie beim Kauf auf Prüfsiegel (EN 14604) und auf einen Testknopf zur Funktionskontrolle! Kontrollieren Sie monatlich Ihre Rauchmelder auf Funktionsbereitschaft!
Freitag, der 13. ist Rauchmeldertag!
Informationen unter www.rauchmelder-lebensretter.de

B. Schmidt
FFW Brohm

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise tiefen Mitgefühls und aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geld- und Blumenzuwendungen beim letzten Geleit unseres lieben Verstorbenen

Axel Buschmann

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf das Herzlichste bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Petra Marschner-Gratz und dem Blumen- und Bestattungshaus Peter in Friedland.



In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ingrid Buschmann
und Kinder

Friedland, im März 2012

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden beim letzten Geleit unserer lieben Entschlafenen



Else Krüger

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Ein besonderer Dank gilt der Caritas Sozialstation in Friedland, dem Hausarzt Herrn Dr. Schneider, der Rednerin Frau Petra Marschner-Gratz sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder

Friedland, im März 2012

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher, niemanden zu vergessen.



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer



Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines geliebten Vaters, Schwiegervaters, unseres Opas, Uropas und Lebensgefährten

Heinz Prehn

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den ehemaligen Polizeikollegen und Jagdfreunden.
Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Graefe sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Peter in Friedland.

In Namen aller Hinterbliebenen

Olaf Prehn, Ellen-Iren Prehn
und Kinder
Rosemarie Witte



Traueranzeigen

Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Verstorbenen

Claus Wiese

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin Frau Dr. Pedd, der Palliativstation Neubrandenburg, dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Renate Wiese

Friedland, im März 2012

Eines Morgens
wachst du
nicht mehr auf,
die Vögel aber singen,
wie sie gestern
sangen.

Nichts ändert diesen
neuen Tageslauf. –

Nur du
bist fortgegangen –
du bist nun frei,
unsere Tränen
wünschen dir Glück.

Goethe



Vielen Dank

Für die erwiesene Anteilnahme sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

Elli Baier

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski und Frau J. Schmidt, dem Redner Herrn Werner sowie dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Gerhard Baier

Friedland, im März 2012

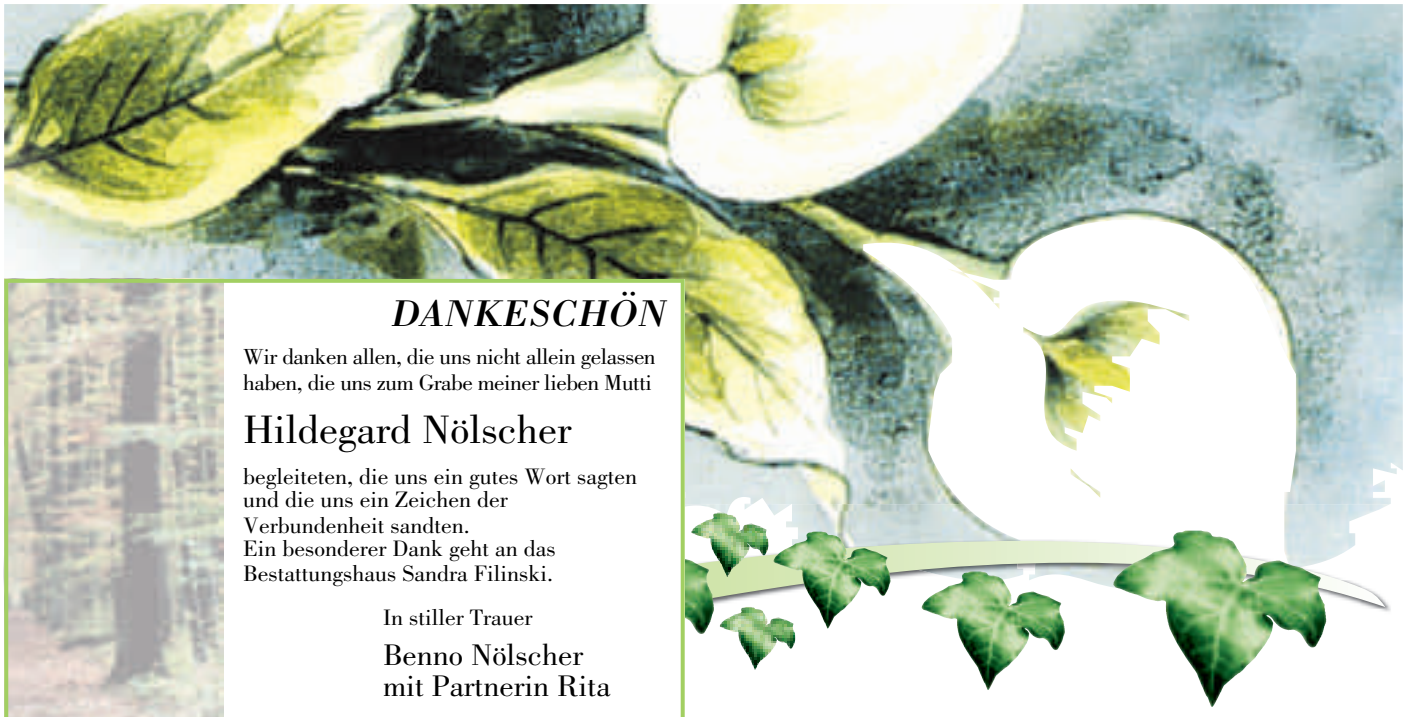
Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



DANKESCHÖN

Wir danken allen, die uns nicht allein gelassen haben, die uns zum Grabe meiner lieben Mutti

Hildegard Nölscher

begleiteten, die uns ein gutes Wort sagten und die uns ein Zeichen der Verbundenheit sandten.
Ein besonderer Dank geht an das Bestattungshaus Sandra Filinski.

In stiller Trauer

Benno Nölscher
mit Partnerin Rita

Friedland, im März 2012

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Ein liebes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Am Montag, dem 19. März 2012 verstarb unsere liebe Oma und Uroma

Hildegard Schmidt

im Alter von 78 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied
Ihre Enkel und Urenkel

Friedland, im März 2012

Die Beisetzung findet an einem anderen Ort im engsten Familienkreis statt. Trauerbekundungen bitte im Bestattungshaus Sandra Filinski abgeben.



Herzlichen Dank

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren, wie viele sie gern hatten.

Edith Schönhoff

Danke - für die Worte voller Warmherzigkeit, für die Wertschätzung, die großherzigen Geldzuwendungen und stillen Umarmungen.

Danke - allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Siedlungsgemeinschaft Friedland.

Danke - der Hausärztin Frau Dr. Räth für ihre langjährige Betreuung.

Danke - dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Rednerin Frau Dieckmann für die tröstenden Worte und die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier, dem Blumenhaus Scharff sowie der Gaststätte Lorenz.

Im Namen aller Angehörigen
Walter Schönhoff und Kinder

Friedland, im März 2012

Wenn die Kraft
versiegt,
die Sonne nicht
mehr wärmt,
der Schmerz das
Lächeln einholt,
dann ist der ewige
Friede eine Erlösung.

Der Wert des Lebens
liegt nicht in der
Länge der Zeit,
sondern darin, wie
wir sie nutzen.
Montaigne

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:	Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90 Fax: 039931/5 79-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16 Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.
Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:	Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil:	Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil:	Jan Gohlke
Erscheinungsweise:	monatlich
Auflage:	5.515 Exemplare Wird Kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.
Bezug:	gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Ich wünsche ein frohes Osterfest

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

VERLAG WITTICH

BUCH-TIPP

Unglaublich real - Schicksale in der DDR



Bestellung unter:
Online unter: www.wittich.de
Post: Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Stichwort:
Reise durch (k)ein Land
Telefonisch unter: 039931/579-0
Außerdem erhältlich:
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt", Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058
Buchhandlung Steffen GmbH, Clara-Zethin-Str.29 ,17109 Demmin, Tel. 03998/285756
müritz.buch, Lange Str. 13, 17192 Waren, Tel. 03991/669355

ISBN-978-3-00-028678-0 **14,80 Euro** inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten



BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von

GARTEN- & FORSTTECHNIK NIEMANN

- Anzeige -

Fraunhofer Sicherheitsstudie:

Internet Explorer schlägt Firefox & Co

In einer Studie untersuchte das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT die Sicherheitsmechanismen in Browsern zum Schutz gegen Angriffe aus dem Netz.

In einem Test erkannte der Internet Explorer 9 rund 40 % der Malware-Angriffe. Auf dem zweiten Platz liegt der Internet Explorer 8 mit mehr als 34 % abgewehrter Attacken. Beide Versionen liegen damit weit vor Google Chrome (11 %), Safari (9 %) und Firefox (8 %). Malware-Angriffe haben den Internetnutzer und seine alltäglichen Web-Aktivitäten im Visier. Über Downloads oder gefälschte Links werden so Schadprogramme eingeschleust.

Frank Maenz von Microsoft Deutschland erläutert, welche Mechanismen im Internetbrowser für den höheren Schutz vor schadhaften Downloads und Datendiebstahl verantwortlich sind: „Der Internet Explorer 9 verfügt als bislang einziger Browser über die Funktion Application Reputation im Download Manager und damit über eine integrierte Malware-Erkennung." Der Download Manager führt automatisch weitere Sicherheits-Checks an den herunterzuladenden Dateien durch.

So heißt es in der Studie: „Dass der Internet Explorer 9 überhaupt eine integrierte Erkennung besitzt, ist vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedrohung durch Malware positiv zu bewerten. Somit reagiert Microsoft auf einen wichtigen Trend."

Weltweite Malware-Angriffe sind mit 45 % die häufigste Verbreitungsform schädlicher Software. Mehr Infos gibt es unter www.internet-explorer.de.



-Anzeige

„Frühlingserwachen" der Firmen „auto-guenstiger.eu" und „Auto-Grützner"

Am letzten März-Samstag im Autohaus im Gewerbegebiet Anklamer Chaussee in Friedland. Das Wetter war zwar alles andere als frühlingshaft, das konnte den zahlreichen Gästen aber keinesfalls die Laune vermiesen.

Eine große Oster-Bastelecke lud die Kinder zum Malen und Gestalten ein, was diese mit Freude, Hingabe und Ausdauer honorierten. Und während das Auto der Familie (egal, welcher Marke) mit einer Vielzahl von tollen Angeboten in der Werkstatt betreut wurde, konnten sich die Frauen in der Beauty Ecke verwöhnen lassen. Neben dem Probeschminken gab es Schmuck, Kosmetik- und Pflegeprodukte vor Ort, die sonst nur im direkten Werksverkauf zu erwerben sind.

Natürlich ging es an diesem Tag auch um Autos. Das markenoffene Verkaufskonzept von auto-guenstiger.eu war vielen Kunden und Interessenten noch unbekannt. Vor allem, da sie hier im Hause nun 33 Marken deutsche Neufahrzeuge bestellen können.

„Das Schönste an diesem Tag aber war die familiäre Stimmung unter den Gästen", resümiert Lars Wassenaar und verspricht, dieses Konzept in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.



Familienanzeigen

Herzlichen Dank

Allen, die uns zu unseren 50 gemeinsamen Ehejahren ihre zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten überbrachten, danken wir auf diesem Wege von ganzem Herzen.
Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern für die gelungene Überraschung. Für die gute Musik und den beiden fleißigen Helferinnen ein großes Lob und Danke.

Brigitte & Dieter Krüger

Sandhagen, im Februar 2012

Herzlichen Dank

Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkeln, Verwandten, Freunden und Bekannten anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

für die vielen Glückwünsche und Geschenke herzlich bedanken. Weiterhin danken wir dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering, der Stadtpräsidentin Frau Heckt und dem Bürgermeister Herr Block. Danke für die Glückwünsche von dem Landesbischof Herrn von Maltzahn und der Pastorin Frau Pell-John. Weiterhin ein Dankeschön an das Team des Restaurants „Lorenz" und der Gärtnerei Scharff in Friedland.

Gerda & Hans Witt

Friedland, im März 2012

Halle zu vermieten
zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²
Tel.: 03 99 31/5 79-15

HAUS ZU VERMIETEN IN ZIERZOW
Zu vermieten ist ein neues Einfamilienhaus mit Doppelgarage und ca. 150 qm Wohnfläche. Ein großer Garten gehört zum Haus dazu. Das Haus hat eine ruhige Ortslage und liegt ca. 5 Autominuten von Röbel und ca. 15 Autominuten von Waren (Müritz) entfernt.
Mehr Informationen und Kontakt unter: aga-gross@t-online.de



Leben in Strasburg

GWG

1-Raum-Wohnung
Altstädter Str. 5,
33,30 m², DG, Fernwärme
170,17 €*

2-Raum-Wohnung
1. Siedlungsweg 20 a,
47,30 m², 2. OG,
Fernwärme **230,35 €***

3-Raum-Wohnung
Pfarrstraße 23, 59,19 m²
3. OG, Fernwärme
287,66 €*

4-Raum-Wohnung
Thomas-Müntzer-Straße
70,05 m², 1. OG,
Fernwärme **340,44 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

PATE WERDEN – LEBEN RETTEN
World Vision
Zukunft für Kinder!
www.worldvision.de

LINUS WITTICH
- Wir sind lokal!



BEILAGEN-HINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von
Fa. Peter Renner
&
Baustoff- u. Handelsbüro Nordost

Der Osterhase kann nicht ruh´n, denn er hat alle Pfoten voll zu tun. Und dementsprechend liefert er im Trab, unsere allerbesten Grüße ab.

Frohe Ostern!



Futtermittel
Krüger GbR

Klaus Krüger
Besendahlweg 4a · 17098 Friedland
Tel.: 039601 26162 · Fax: 039601 30733
futter-krueger-friedland@t-online.de





Frohe Ostern

**Kinder, Kinder!
Kommt herbei!**

**Suchen wir das Osterei!
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort.
Hier ein Ei, dort ein Ei -
bald sind`s zwei und drei!
Ist es noch so gut versteckt,
endlich wird es doch entdeckt.
Kommt herbei!
Sucht das Ei!**

**August Heinrich
von Fallersleben, 1798-1874**

Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten

Partyservice
Bowlingcenter



Feiern bis zu 75 Personen

Mecklenburger Bierstuv
Inh. Iris Steinke
17098 Friedland • Salower Str. 44
Tel.: 039601 21546 • Fax: 039601 32044



Mag die Sonne scheinen,
mag es regnen: Osterfreude
möge euch begegnen!

www.digital-kamera-shop.de

- Anzeige -

Hannelore Elsner empfiehlt:

Machen Sie mal einen Hörtest – schnell, einfach und mit großer Wirkung!

Hannelore Elsner weiß, wovon sie spricht: Auf der Bühne, vor der Kamera oder bei Lesungen – das gute Verstehen von Stimmen gehört zum Leben! „Ich bin so froh, dass ich alle Facetten und Schwingungen klar hören kann, egal wo ich gerade bin! Und es gibt mir ein gutes Gefühl." Denn: Ist die Hörkraft eingeschränkt, verändert sich der Alltag. Es sind manchmal nur kleine Nuancen, die langfristig das tägliche Leben beeinflussen können. Und früher oder später verlieren fast alle an Hörvermögen, das ist sogar ganz natürlich: Ab dem 30. oder 40. Lebensjahr nimmt die Hörfähigkeit kontinuierlich ab, im Alter von rund 70 Jahren leidet über die Hälfte der Menschen an erheblichem Hörverlust. Für Hannelore Elsner ist die Hörkraft eine Herzensangelegenheit. Deswegen ruft sie jetzt gemeinsam mit dem Hörgeräte-Hersteller Oticon alle Menschen zu einem Hörtest auf. Dieser kann unkompliziert und kostenfrei beim Hörgeräte-Akustiker gemacht werden. „Falls Sie eine Hörminderung haben, gibt es dank der tollen Technik sofort Hilfe. Sie werden besser hören können. Wie damals – mit der Technologie von heute!", so die beliebte Schauspielerin. Wie das geht? Hörgeräte sind heute eher „Hörhilfen" – kleine, fast unsichtbare Hightech-Computer, die beim Fernsehen und Telefonieren unterstützen, Geräusche filtern oder reduzieren – ohne dass die Umwelt es mitbekommt. Machen Sie den Schritt und testen Sie Ihre Hörkraft! Weitere Infos und Kontaktadressen gibt es auf www.oticon.de.



Wir wünschen allen Lesern
und Inserenten

ein frohes
Osterfest!



**Ihre persönlichen
Ansprechpartner
in Sachen WERBUNG**

**WOLFGANG ARENDT
0171/9715736**

**DOREEN MAHNCKE
039931/57957**



Frohe Ostern

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de

Happy Eastern



Wir wünschen allen ein frohes Osterfest verbunden mit dem Dank für Ihre Treue

STADTCENTER FRIEDLAND

TABAK- & PRESSE-SHOP

sky

ASIA Textilien & Geschenke

Uwe's Geschenkeshop Partnerfiliale der Deutschen Post

BLUMEN- UND BESTATTUNGSHAU PETER

Bäckerei Deuse

VR Reisebüro



schumacher friseure

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Osterfest.

Anke Schumacher und ihr Team

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8 -18 Uhr
Samstag 8 -12 Uhr
und nach Vereinbarung

Riemannstraße 21 c · 17098 Friedland · Telefon 03 96 01/2 09 83



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten und deren Familien ein sonniges Osterfest!

Jörg Schaak
Bezirksschornsteinfegermeister

Dorfstraße 46 d · 17349 Schönbeck
Tel. 0 39 68/2 11 18 35 - Fax 2 11 18 36
Mobil 01 74/7 98 45 38
E-Mail: joerg-schaak@t-online.de

Wir wünschen allen Mitarbeitern, Kunden, Freunden und Bekannten ein erholsames Osterfest



Friedländer Dachdecker



Friedländer Dachdecker e. G.
Anklamer Straße 17b
17098 Friedland/Meckl.
Telefon (03 96 01) 2 02 58
Telefax (03 96 01) 2 15 49



Fröhliche Ostern

meinen Kunden, Freunden und Bekannten

Malerbetrieb Wittchow

Maler-, Tapezier- und Fußbodenarbeiten

Am Markt 1 - 17098 Friedland
Tel./Fax.: 039601/2 63 66
Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 &
14.00 - 17.00 Uhr



Ein frohes Osterfest wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

ARNO KAMINSKI

An der Kleinbahn 3 a
17098 Friedland
Tel. 039601 30220
Fax 039601 30221
Funk 0170 4832711
Privat 039601 26575
kaminski-arno@t-online.de

- Haustechnik
- Gasservice
- Rohrleitungsbau
- Gebäude-technische Dienste

LANDWIRT & ZUCHTWIRT

Ein frohes Osterfest und gute Fahrt

wünscht die

ARAL

Aral Tankstelle Fred Walter OHG
Neubrandenburger Str. 10, 17098 Friedland
Tel. + Fax 039601/2 03 13

„Wir sind 24 Stunden für Sie da."

Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

wünscht Ihnen der

Blumenmarkt Kühnhausen

Riemannstr. 24 a
17098 Friedland
Tel. 03 96 01/2 02 76

Motorrad- und Oldtimerrestaurationen

Sandstrahlarbeiten
auch komplette Karosserien

Kfz- und Oldtimer-lackierungen

Frohe Ostern

SEAT **Autohaus Frey**
17349 Schönbeck • Tel./Fax (039 68) 210205

Autocenter Mitte FRIEDLAND
Feldstraße 4 b • 17098 Friedland • Tel./Fax (039601) 20474

Ostergrüße

Fotos: LW-Archiv

Wir wünschen ein frohes Osterfest

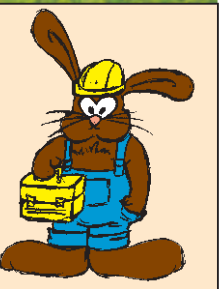
Kosmetiksalon Gabriela Varken

Färberstraße 5
17098 Friedland
Tel. 039601 21465



Herzliche Ostergrüße

allen Kunden, Freunden und Bekannten



E. BENZIN
Heizung Sanitär Klempnerei

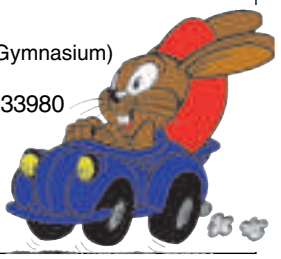
Inhaber **Roman Schröder**
Salower Straße 41 · 17098 Friedland · Tel. (03 96 01) 2 30 22
Fax (03 96 01) 2 40 41 · Funk 01 72-7 50 80 30

Die kleine Werkstatt für Ihr Auto



Burghard Below

Friederike-Krüger-Str. 57 (hinter dem Gymnasium)
17098 Friedland
Telefon 039601/20445 • Funk 0171/1033980



wünscht
frohe Ostern



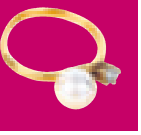
Frohe Ostern

Uhren & Schmuck Eck

Christa Ott
Uhrmachermeisterin

Am Markt 3 • 17098 Friedland
Tel. 03 96 01/2 62 33

Ihr Altgold ist Geld wert!



Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten



Landfleischerei Dallmann

17098 Friedland · Voßweg 29
Telefon 03 96 01/2 09 26

Filiale: Riemannstr. 22
Tel. 03 96 01/2 65 30

Riemannstraße 34
Tel. 03 96 01/3 08 38

Herzliche Ostergrüße
allen Kunden, Freunden und Bekannten



Änderungsschneiderei
Ludmila Filippowski

Am Markt 1 • Friedland
Tel.: 039601/18896



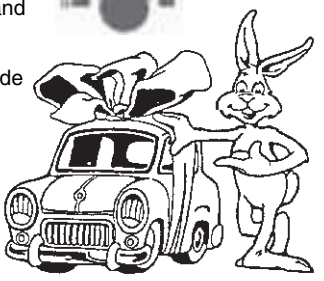
Frühlingsstimmung: Lila Akzente für den Ostertisch

(mso) Ob zum Frühstück oder zum Kaffee - ein liebevoll gedeckter Ostertisch bringt frühlingshafte Stimmung ins Haus. Naturstoffe wie Holz, Moos und Blumen harmonieren mit farbigen Deko-Elementen, z. B. in zartem Lila. Platzsets und Servietten verleihen dem Tisch einen festlichen Look, überraschende Hingucker sind verspielte Elemente wie lustige Eierbecher gefüllt mit Schokolade. Oder warum nicht einmal ein österliches Nest aus Moos bauen, gefüllt mit bunten Milka Osterprodukten? Für ein großes Osternest einfach einen Strohkranz mit Moos umwickeln und mit kleinen künstlichen Blumenblüten verzieren. Alternativ kann man kleine Kompottschalen mit Moos auslegen und mit Ostereiern und Blüten dekorieren. Schmetterlinge aus Filz als Serviettenringe komplettieren den festlichen Tisch.





Kfz - Meisterbetrieb
Steffen Rauschenbach
Hagedornstraße 40 • 17089 Friedland
Tel: 03 96 01/2 14 14
meisterhaft-rauschenbach@online.de
auto reparatur



Frohes Osterfest



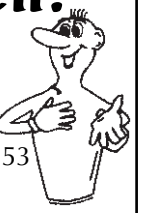
Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal
Ferienwohnung „Himmelchen" im romantischen Ahrweiler
Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de



Ich wünsche allen Mandanten, Freunden und Bekannten meiner Kanzlei ein
frohes Osterfest

§§ **WERNER NIEPEL**
Rechtsanwalt
Anklamer Straße 3 • 17098 Friedland
Tel./Fax: 039601 - 21615 • ra.niepel@t-online.de

Auch zu Ostern lassen wir die Eier rollen!
Kegelbahn Friedland
Ingrid Wolmuth Inhaber
Am Wall · 17098 Friedland · Tel. 039601/20253



Am 01.05. finden die Stadtmeisterschaften im Kegeln statt.
Beginn ist um 10 Uhr und das Startgeld beträgt 15,- € inkl. Eisbein o. Gulasch.
Wir bitten um tel. Voranmeldungen.





Frohe Ostern & erholsame Feiertage

Mietwagen & Fahrschule
Mario Juhnke
wünscht
Ein frohes Osterfest und gute Fahrt!
17098 Friedland
Vossweg 25
Tel.: 03 96 01/ 26 6 45



Frohe Ostern!
neuwo

2-Raum-Wohnung
Riefstahlstraße 60, ca. 48,10 m², 2. OG, Fernwärme, Balkon
ca. 245,31 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

3-Raum-Wohnung
E.-M.-Arndt-Str. 66, 62,90 m², 3. OG, Fernwärme, Balkon
ca. 251,60 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

2-Raum-Wohnung
Zierker Straße 48, 48,00 m², 1. OG, Fernwärme
ca. 264,00 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981 4553-20

2-Raum-Wohnung
Dr.-Schwentner-Str. 48, 49,00 m², EG, Fernwärme, Balkon
ca. 335,39 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0
Wohnen in Neustrelitz

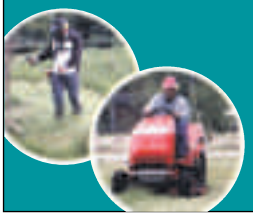
Herkunft der Ostersuche

(mso) Ostern ist traditionell ein Familienfest. Im Mittelpunkt dabei steht natürlich die große Ostereiersuche - und das gilt nicht nur bei den kleinen Familienmitgliedern. Doch woher kommt dieser Brauch eigentlich? Bereits vor mehreren tausend Jahren verschenkten die Chinesen bemalte Eier als Symbol für das Erwachen der Natur im Frühling. Bei uns tauchten gefärbte Eier erstmals im 13. Jahrhundert auf. Das Ei stand als Symbol für neues Leben. Die offizielle Bezeichnung "Osterei" wurde im Jahr 1615 zum ersten Mal erwähnt. Im 17. Jahrhundert entstand auch der Brauch, Ostereier zu suchen. Damals galt allerdings nicht nur der Hase als derjenige, der die Eier versteckt, sondern auch der Kuckuck, Storch oder Fuchs.

Kleine Schatzjäger auf Tour

Heute ist die Eiersuche fester Bestandteil des Osterfestes. Die Rollenaufteilung ist meist fest vorgegeben: Die Eltern verstecken, die Kinder sind Schatzsucher und suchen voller Spannung die versteckten Leckereien. Spaß hat aber die ganze Familie. Ideale Verstecke sind zum Beispiel das Blumenbeet, im Blumentopf oder Plätze, die so offensichtlich sind, dass man die süßen Überraschungen übersieht - beispielsweise einzelne Ostereier versteckt im Obstkorb oder einfach mal den Milka Schmunzelhasen im Bücherregal oder auf der Hutablage platzieren. Ein kleines Osterkörbchen eignet sich bestens, um die kleinen Schätze zu sammeln - wenn man ihr Versteck entdeckt hat. Viele weitere Infos und Ideen zu Ostern finden Sie auch unter www.milka.de.

Wir wünschen ein frohes Osterfest!
Peter´s Haus- und Grundstücksservice
Peter Krumbein
Inhaber
Ausführung von Haus-, Hof- und Gartenarbeiten:
• Rasen- und Gartenpflege
• Pflasterarbeiten
• Haushaltsauflösungen
• Winterdienst u. v. m.
ab 24.03. bis 03.11.2012 von 9 - 12 Uhr
Annahme von Grünschnitt und Gartenabfälle
Woldegker Chaussee am Silo
Salower Str. 41, 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 3 28 00
Fax (03 96 01) 3 25 45 · Funk 0174 - 1925110



Ein frohes Osterfest
im Kreise Ihrer Familie und Freunde wünscht Ihnen
Kosmetikstudio Pell
Doris Pell
Kosmetik/Nageldesign/Fußpflege
Turmstraße 2b · 17098 Friedland
Mo. - Do. 9 - 18 Uhr, Fr. 9 - 14 Uhr
Tel.: 039601/32121 · Mobil: 0173/6349662
Hausbesuche nach Absprache





Ein frohes Osterfest



Vielen Dank für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unseres

20. Praxisjubiläums

verbunden mit den besten Wünschen zum Osterfest, sagen wir allen Kunden, Patienten, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten.

Heike Jux und Birgit Janßen

Praxis für regulative Hautpflege
Kosmetik Verkauf Beratung
Tel. (03 96 01) 2 14 93

Podologische Praxis
medizinische Fußpflege
Tel. (03 96 01) 2 28 25

Neubrandenburger Str. 4 · 17098 Friedland

Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik
LBD

Beratung • Vermietung • Verkauf • Service

- Motorhacken, Bodenfräsen, Vertikutierer, Rasenmäher
- Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
- **Hydraulikschlauch - Sofortservice**
- Verkauf von DIN- und Normteilen



Die Osterkerze

verweist in ihrer Symbolik auf die Auferstehung Christi, das Alpha und Omega zum Zeichen dafür, dass Christus allein Anfang und Ende von allem ist.

Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a · 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 · Fax 2 25 91· Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Verkaufe preisgünstig Garten (Kleingartensparte Gaswerk)

mit massivem Gartenhaus (Wohnraum, Küche, Toilette, überdachte Terrasse und Nebengebäude) Preis VHB

Telefon 039601 20576 • Funk 0160 90880016

Frohe Ostern
wünscht



KFZ-Service Partner
Autohaus Schulz

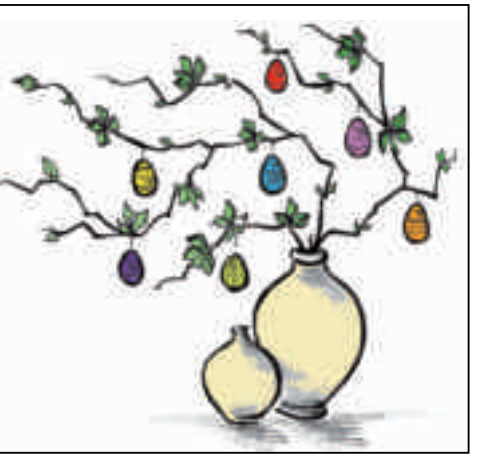
• 24h Abschleppdienst • freie Kfz.-Werkstatt
• Karosserieinstandsetzung • Reifenservice
• HU/AU • Neu- und Gebrauchtwagen

Tel. 03 96 07/2 03 05 · Fax 03 96 07/2 03 16
Hauptstraße 25 · 17099 Lübbersdorf

Milchbetrieb „Immenhof“ GmbH & Co KG

Wir wünschen allen Verpächtern, Geschäftspartnern und Berufskollegen ein schönes Osterfest

Gabriele Bodi und Mitarbeiter
Bauersheimer Weg 20 • 17098 Friedland/Meckl.

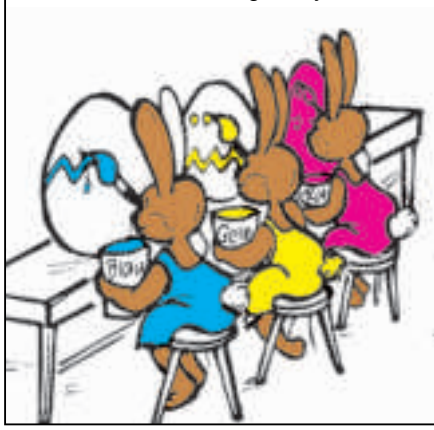


Ein frohes Osterfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde wünscht Ihnen

Gabi's Wohnideen

Gabi Zehaczek

Rudolf-Breitscheid-Str. 87 · 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 3 04 35 · Mobil 0174/6 89 03 79
e-mail: maler_gabi@yahoo.de



- Gardinen
- Näharbeiten
- Gardinenstangen & Zubehör
- Malerbedarf
- Malerarbeiten
- Fußbodenlegearb.
- Sonnenschutz



Herzliche Ostergrüße

allen Kunden, Freunden und Bekannten

Heimelektronik Friedland

Markenprofi
Für alle, die mehr wollen.

- **TV • HiFi • Video • Sat-Anlagen**
- **Service • Telekommunikation**
- **Hausgeräte**
- **Computerzubehör**



17098 Friedland · Rudolf-Breitscheid-Str. 90
Tel. 03 96 01/2 66 69 · Fax 03 96 01/3 00 43



Fröhliche Ostern

allen Kunden, Freunden und Bekannten

Damenmoden

Andrea Dommning

Riemannstr. 21 f • 17098 Friedland

Herzliche Ostergrüße

allen Mandanten und Geschäftspartnern

ETL **Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft**

Diplom-Kaufmann

Burkhard Wendorff

Steuerberater

Niederlassung Friedland
Hinter dem Rathaus 1
17098 Friedland
Tel. 039601/34 99 60



Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest

Raumausstatter Handwerk

René Wittchow
Raumausstatter

Kirchenstraße 26 · 17099 Datzetal/OT Roga
Fon 039601/30293 · Handy 0176/24546321





Ostern ist ein Familienfest

Im Mittelpunkt dabei steht natürlich die große Ostereiersuche - und das gilt nicht nur bei den kleinen Familienmitgliedern. Doch woher kommt dieser Brauch eigentlich? Bereits vor mehreren tausend Jahren verschenkten die Chinesen bemalte Eier als Symbol für das Erwachen der Natur im Frühling.

Bei uns tauchten gefärbte Eier erstmals im 13. Jahrhundert auf. Das Ei stand als Symbol für neues Leben. Die offizielle Bezeichnung "Osterei" wurde im Jahr 1615 zum ersten Mal erwähnt. Im 17. Jahrhundert entstand auch der Brauch, Ostereier zu suchen. Damals galt allerdings nicht nur der Hase als derjenige, der die Eier versteckt, sondern auch der Kuckuck, Storch oder Fuchs. Heute ist die Eiersuche fester Bestandteil des Osterfestes.

Die Rollenaufteilung ist meist fest vorgegeben: Die Eltern verstecken, die Kinder sind Schatzsucher und suchen voller Spannung die versteckten Leckereien.

Ideale Verstecke sind zum Beispiel das Blumenbeet, im Blumentopf oder Plätze, die so offensichtlich sind, dass man die süßen Überraschungen übersieht. Ein kleines Osterkörbchen eignet sich bestens, um die kleinen Schätze zu sammeln - wenn man ihr Versteck entdeckt hat. (mso/kf)









